



„Kirche“ Otto Pankok 1996

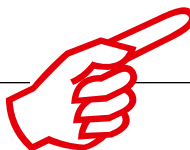
Gemeinde Brief

der Evangelischen
Kirchengemeinde Drevenack

1/2020 · Dezember · Januar · Februar
175. Ausgabe



16 Kandidierende für die 14 Plätze
im Presbyterium haben sich auf der Gemeinde-
versammlung vorgestellt. Zwei Mitarbeitende
stehen schon fest, weitere 12 sind am
1. März zu wählen.



Aus dem Inhalt:

Neue Gottesdienst-Zeiten	Seite 8
„Mehrgericht“ – offener Mittagstisch in Damm.....	Seite 9
Sieben Wochen ohne Pessimismus.....	Seite 11

Inhalt:

AN-ge-DACHT	4
-------------------	---

AUSBLICK:

Editorial	3
Früher war mehr Lametta	6
Adventssammlung für die Diakonie	6
Ökumenisches Adventsfenster	7
Adventsmarkt	7
Adventliches Konzert	7
Neue Gottesdienstzeiten	8
1520 bis 2020 Ideensammlung zum Glockenjubiläum	9
Taizé-Gottesdienst	9
„Mehrgericht“ – offener Mittagstisch in Damm	9
Dankeschön-Fest am 18. Januar 2020	10
Newsletter für unsere Webseite	11
Zu Besuch bei den Kopten in Ägypten	11
Sieben Wochen anders leben	11
Presbyteriumswahl 1. März 2020	12
Kandidierende für die Presbyterwahl	13
Zuversicht	20
Drevenack hilft kranken Kindern	21
Weihnachten im Lühlerheim	22
Evangelische Frauenhilfe Drevenack	23
Frauenhilfe-Termine	26
Schöpfung in sieben Tagen?	27
KinderKirche	28
Jugend Damm	30
Jugend Drevenack	32
Schattentheater im Café Cremetörtchen	33
Churchnight – 502. Reformationsfest 2019	33

Netzwerk 50plus

- Frühstück für alle Netzwerkenden und alle Interessierten	35
- Kinoabende im Netzwerk	35
- Netzwerktafel	36
Fotografieren im Gottesdienst	38
Geburtstage	39
Komm, lass uns träumen Chor- und Orchesterkonzert	56

RÜCKBLICK:

Evangelisches Familienzentrum Drevenack	29
Sowas hat die Lippe noch nie gesehen und gehört	43
Gemeinde unterwegs im Vinschgau	45
Rosenfest am 16. Oktober 2019	47
Mittendrin statt nur dabei	48
Kreissynode gegen Plastikmüll und Rechtsextremismus	49
Aus dem Presbyterium	52
Amtshandlungen	53
Datenschutz	53
Spenden und Kollekten	54

**ÖFFNUNGSZEITEN
UND KONTAKTINFOS:**

Impressum	54
Telefonnummern und Adressen	55

GRÜNE SEITEN:

Jugendhaus Damm	I
Gottesdienste	II
Gehörlosen-Gottesdienst	III
Gemeindehaus Drevenack	IV



Andreas
Amerkamp
Foto: privat

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr neigt sich dem Ende entgegen.

Nun beginnt die Advents- und Weihnachtszeit. Kerzenschein verbunden mit dem Duft von

Plätzchen, gebrannten Mandeln, Punsch, Tannengrün und so weiter verbinden viele mit dieser Zeit. Advent (lateinisch adventus „Ankunft“) bereitet uns auf Weihnachten vor.

Demnach ist es eine freudige Ankunft, verbunden mit all dem Stress, den wir uns oftmals aber auch selber machen.

Mit Weihnachten ist aber auch eng der Jahreswechsel verbunden, den so manch einer ersehnt, weil er froh ist, dass das Jahr vorüber ist. Ein jeder wird es kennen.

Jahre, die schön waren und an die man sich gerne erinnert, doch auch Jahre, verbunden mit Trauer, Krankheit oder Schicksalsschlägen. Man ist froh, wenn sie vorüber sind. Erstaunlich, was das letzte Kalenderblatt für eine Bedeutung eines jeden einzelnen für uns haben kann.

Sie halten nun in Ihren Händen die Ausgabe 1 2020 des Gemeindebrie-

fes und werden lesen können, dass uns ein aufregendes Kirchenjahr bevorstehen wird.

Ab Januar beginnen die Gottesdienste in Drevenack eine halbe Stunde früher, also um 9:30 Uhr. Die Schermbecker gehen dafür auf 11:00 Uhr. Wir rücken in der Ostregion näher zusammen, die Gottesdienst können dann jeweils von einer Pfarrperson und von einem Organisten gehalten werden.

Im Frühjahr findet die Presbyteriumswahl statt, das 500-jährige Glockenjubiläum wollen wir gebührend feiern, im Sommer verabschieden wir unseren Jugendleiter Dieter Bückmann und zum Jahresende unseren Pfarrer Helmut Joppien beide in den wohlverdienten Ruhestand.

Unabhängig davon, was Sie sich fürs neue Jahr erhoffen und ersehnen, wünschen wir Ihnen und Euch eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr.

Andreas Amerkamp

*Die nächste Ausgabe des
Gemeindebriefes erscheint
wegen der Presbyteriumswahl
erst am 10. März 2020!*

Die Apfelernte war zwiespältig. Viele Äpfel sind heruntergefallen, waren faul, wurmstichig oder von den Schnäbeln der Vögel ausgehöhlt. Unser Urteil war schnell, traurig, vielleicht auch verbittert: Mit denen kann man nichts mehr anfangen. Auch die Äste, an denen sie hingen, wirkten traurig, saft- und kraftlos – als ob sie ihre Früchte nicht halten wollten.



W.-D. Rienäcker

Ich habe einen Baum gezeichnet. Wenn man will, kann man ein Kreuz erkennen. Fest verwurzelt und in der Höhe nach rechts und links geteilt: Zweige wie Arme – schlaff und gebogen der eine und gerade und voller Leben, mit vielen Früchten der andere. Um den Stamm gewickelt die Worte der neuen Jahreslosung: Ich glaube – **hilf** – meinem Unglauben.

Was haben diese Wortfetzen miteinander und mit der Apfelernte zu tun? Ich weiß, dass ich mich in Gottes Hand fühlen darf und die ganze Schöpfung sein Geschenk ist, dass ich mein Vertrauen auf ihn setzen darf. Dennoch sehe ich viele Dinge, die mich unruhig und besorgt sein lassen. Kriege, Flucht, Klimanöte und vieles andere nehmen überhand. Die Böden bleiben trocken und Ernten werden geringer. Meine





Äpfel werden braun und schlecht. Ich werfe viel zu viel einfach weg. Manchmal befürchten wir, den Boden unter den Füßen zu verlieren. Was wird aus dieser Erde? Wo bleibt das Gottvertrauen, das wir so nötig haben? Warum glauben immer weniger an Gottes Nähe und Hilfe? Warum bleiben unsere Kirchen so leer?

Unsicher werden wir und wissen nicht, wem wir noch vertrauen oder an wen wir noch glauben können. Und so wehen unsere Worte „Ich glaube“ und „mein Unglauben“ wie Fetzen in der Luft – bis sie sich durch eine Grenzerfahrung lösen und durch den überdeutlichen Schrei „helf“ an ein abruptes Ende kommen.

So geschieht es in der Geschichte von der Heilung eines „besessenen Knaben“, aus der unsere Losung stammt (Markus 9). Die Spannung zwischen Unsicherheit und Gewissheit muss uns nicht zerreißen, weil Jesus wie ein Baum dazwischen steht und sie mit uns aushält – ob wir nun fallen und dabei gehalten oder noch wachsen und dann geborgen werden.

Ich bitte und schreie um Jesu Hilfe in all meiner Unsicherheit, wenn mein Glaube angesichts schwieriger Herausforderungen versagt, denn „alles kann, wer glaubt.“

*Wolf-Dietrich Rienacker
im Oktober 2019*

„Früher war mehr Lametta“

(Loriot)

Das Duo Quergelesen mit dem Schermbecker Autor Rolf Freiberger und der preisgekrönten Querflötistin Sina Jöhren lädt zu einer Adventslesung ein. Zusammen mit der



Kinderbuchautorin Gabriele Littwin möchten sie mit besinnlichen und humorvollen Weihnachtsgeschichten auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen.

Die Autoren mehrerer Bücher, vieler Kurzgeschichten und Gedichte haben mit eigenen Geschichten bereits Weihnachtsseiten bei der Rheinischen Post und der NRZ gestaltet.

Neben eigenen Texten rezitieren sie auch Geschichten anderer Autoren wie z. B. Loriot.

Die einfühlsame Musik lässt Sie den Alltag für 90 Minuten vergessen.

1. Dezember 2019, 17:00 Uhr,
Dorfkirche Drevenack. Eintritt frei.
Um eine Spende wird gebeten.

Advents- sammlung für die Diakonie

Unsere Gemeinde ist eine der wenigen, in der noch von Haus zu Haus für diakonische Aufgaben gesammelt wird. Im letzten Jahr kamen dabei 6.461 Euro zusammen. Dafür möchte ich allen herzlich danken, den Spenderinnen und Spendern, aber auch den Sammelnden, die viel Zeit für die Besuche aufwenden.

Die Sammlung in diesem Jahr findet unter dem landesweiten Motto „Zeichen setzen“ statt. In unserer Gemeinde unterstützen wir mit dem Geld die Arbeit in der Kindertagesstätte und die Jugendarbeit in Damm und Drevenack.

In beiden Bereichen verbleiben trotz hoher Zuschüsse viele Kosten bei der Kirchengemeinde, die auf Dauer nur durch zusätzliche Spenden aufgebracht werden können. In Zukunft sollen auch die Klingelbeutelkollekten dafür verwendet werden.

25 Prozent der bei der Diakoniesammlung gegebenen Spenden verbleiben beim Diakonischen Werk des Kirchenkreises. Dazu schreibt dessen Leiter, Herr Orts: „In diesem Jahr soll der Anteil genutzt werden, ein neues Projekt zur Stärkung von Kinderrechten zu unterstützen. Auch wir wollen ein Zeichen setzen, indem wir zum 30-jährigen Bestehen

der UN-Kinderrechtskonvention mit diesem Projekt dazu beitragen, Kinderrechte zu erkennen und zu beachten.

Wir schaffen einen „Kinderrechtskoffer“ an. Die Kinder werden unter Anleitung einer neu eingestellten Koordinatorin und jeweils einem Teammitglied in Workshops mit den Kinderrechten vertraut gemacht. Mit anschaulichem Material werden sie auf Möglichkeiten hingewiesen, wie sie ihre Rechte verwirklichen und selber aktiv werden können, wenn ihre Rechte missachtet werden.“

Wir legen Ihnen die Adventssammlung ans Herz, und auch die Menschen, die sie mit der Bitte um eine Spende im Namen Ihrer Kirchengemeinde besuchen. (Jo)

Ökumenisches Adventsfenster

Weihnachtslieder singen – jeder der möchte, hat ein Wunschlied frei –, miteinander ins Gespräch kommen und uns im Rahmen unserer kleinen „Ökumenischen



Foto:
Reinhard Schmitz

Bewegung“ immer besser kennenlernen.

Sicherlich werden wir wieder von unserem hervorragenden Kirchenchor unter Leitung von Marco Rohde unterstützt.

Pastoralreferent Herr Hermanns von St. Antonius und unsere Pastorin Anke Bender haben ihr Kommen und ihre Mitwirkung zugesagt und werden sicherlich das Eine oder Andere zum besinnlichen Teil beitragen.

Wer möchte, kann Gebäck, Glühwein oder Punsch mitbringen oder auch etwas Adventliches als geistliche Köstlichkeit vortragen. Der Phantasie und Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Reinhard Schmitz

**Adventsmarkt
rund um die Kirche
am 2. Advent von
10:00 bis 19:00 Uhr!**

„Komm lass uns träumen“

Das ist die Refrainzeile eines Weihnachtsliedes, in dem der Autor von seinen persönlichen Erinnerungen zum Weihnachtsfest aus der Kindheit erzählt.

Dieses Lied und auch noch viele unterschiedliche Advents- und Weihnachtslieder bietet der Kirchenchor in seinem diesjährigen Adventskonzert dar, das am **Dienstag, 17. Dezember 2019, 19:00 Uhr in unserer Dorfkirche** stattfindet.

Neben traditionellen Liedern werden auch Stücke aus der anglikanischen Kirche zu hören sein, wie zum Beispiel das stimmungswaltige „Carol of the bells“. Auch hat die Zuhörerschaft wieder Gelegenheit sich stimmlich bei einigen bekannten Liedern einzubringen. Hierzu wird unser Chorleiter, Marco Rohde, die entsprechenden Einsätze geben.

Neben dem Kirchenchor musizieren ein Streichquartett sowie – erstmalig – der Chor der Kinderkirche unter der Leitung von Werner Bußmann. Die Gesamtleitung liegt, wie seit vielen Jahren, in den bewährten Händen von Marco Rohde.

Der Eintritt ist frei, Spenden am Ausgang für unsere musikalische Arbeit werden gerne entgegengenommen.

Helmut Dames

Neue Gottesdienstzeiten

Ab Januar 2020 wird der Gottesdienst in Drevenack um 9:30 Uhr beginnen.



Die Schermbecker verschieben gleichzeitig ihre Anfangszeit um eine Stunde nach hinten.

So können beide Gottesdienste auch mal von einer Pfarrerin oder einem Pfarrer gehalten werden. Außerdem können beide Gottesdienste von einem Orgelspieler musikalisch begleitet werden.

Nach dem plötzlichen Tod ihres Organisten Axel Schulten hat die Kirchengemeinde Schermbeck unseren Organisten Marco Rohde ebenfalls berufen. Dadurch war jetzt kurzfristig eine Entscheidung erforderlich.

Die Gemeinden der Ostregion sind schon länger darüber im Gespräch, wie immer weniger Pfarrkollegen und Kirchenmusiker die regelmäßigen Gottesdienste und auch Vertretungsdienste wahrnehmen können. Jetzt haben beide Presbyterien sich für diese Neuregelung entschieden, um für die nächsten Jahre gut aufgestellt zu sein.

1520 bis 2020

Ideensammlung zum Glockenjubiläum

Unsere große Glocke wird 500 Jahre alt. Dieses Jubiläum feiern wir im kommenden Jahr mit verschiedenen Veranstaltungen. Das Festprogramm wird dem nächsten Gemeindebrief beiliegen.

Auch das Gemeindefest am 21. Juni dreht sich rund um Glocken. Auch die Glocken, die Sie zu Hause haben, sollen dabei eine Rolle spielen. Wir planen eine Ausstellung von Glocken aus den Haushalten der Drevenacker Gemeindeglieder. Überlegen Sie doch schon einmal, ob Sie eine Glocke für einige Wochen im Sommer für so eine Ausstellung zur Verfügung stellen könnten.

Wir suchen auch noch Ihre Ideen, wie wir die 500 Jahre feiern können. Wie kommen wir zum Beispiel an 500 Spenden für die Orgelrenovierung? Oder veranstaltet die TuS Drevenack einen 500 x 500 m Lauf? Oder verkauft die Bäckerei 500 Glockenbrote, wie Hellermanns Lutherbrote zum Reformationsjubiläum gebacken haben? Sie haben sicher noch viel mehr gute Ideen.

Bitte geben Sie Ihre Ideen bis zum 10. Januar an uns weiter.

(A. Bender und H. Joppien
für den Festausschuss)

Laudate omnes gentes



Der nächste Gottesdienst mit Liedern aus Taizé findet am 5. Januar 2020 um 17:00 Uhr(!) statt.

Haben Sie Lust, dabei mit zu Musizieren?

Bitte melden Sie sich mit Angabe der Instrumente bei H. Joppien (Tel. 02858 2674) bis zum ersten Anspielen am 11. Dezember um 18:00 Uhr im Gemeindehaus an.

Die erste Probe findet statt am 3. Januar um 18:30 Uhr für Streicher und Holzbläser, dazu kommt das Blech um 20:00 Uhr.

Die Generalprobe ist am 4. Januar 2020 um 19:00 Uhr, dazu sind auch alle Sängerinnen und Sänger willkommen. Jo

Weil's gemeinsam einfach besser schmeckt

bieten wir ab Donnerstag, 16. Januar 2020 einen offenen Mittagstisch das „MEHRGERICHT“ an Willkommen bei unserem „MEHR-

GERICHT“ sind alle, die gern in Gemeinschaft essen und ein reichhaltiges und gesundes Mittagsmenü zu sich nehmen möchten. Jung und Alt, mit oder ohne Handicap - alle sind herzlich eingeladen, gemeinsam zu essen und sich auszutauschen.



Unser „MEHRGERICHT“ soll für unsere Gäste ein regelmäßiger Treffpunkt mit Freunden und Bekannten sein, den man z.B. mit einem gemeinsamen Spaziergang oder einem anschließenden Plausch bei einer Tasse Kaffee abrunden kann!

„MEHRGERICHT“ immer am zweiten Donnerstag im Monat ab 11:30 Uhr im Jugendhaus Damm.

Eine Spende über 6,50 € beinhaltet eine Vorspeise oder eine Nachspeise, einen Hauptgang, Getränke, Kaffee und Gebäck.

Die Anmeldungen müssen bis eine Woche vorher erfolgen und sind ausschließlich über das Netzwerkhandy 0151 18956553 oder per Mail an mail@netzwerk-drevenack.de möglich!

Bei Bedarf organisieren wir einen Fahrdienst!

Selbstverständlich ist auch unser „Mehrgericht“ inklusiv!

Annette Ulland

Dankeschön- Fest am 18. Januar 2020

Wie jedes Jahr möchte sich das Presbyterium bei allen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden bedanken. Nur durch Ihre und eure Hilfe können die vielfältigen Aufgaben innerhalb unserer Kirchengemeinde erledigt werden. Herzlichen Dank dafür!

Entgegen der Tradition wollen wir das Fest mit einem Gottesdienst in der Kapelle Lühlerheim um 18:15 Uhr beginnen. Wer eine Mitfahrgelegenheit zum Lühlerheim sucht oder anbietet, trifft sich um 17:45 Uhr am Gemeindehaus.

Anschließend feiern wir wie gewohnt im Gemeindehaus weiter. Wie jedes Jahr sind Programmbeiträge erwünscht.

Wir bitten Sie, sich bis zum 10. Januar im Gemeindehaus anzumelden (Tel. 02858 2674), damit wir besser planen können. AA

Newsletter für unsere Webseite

Das Redaktionsteam unserer Webseite hat einen Newsletter eingerichtet, der per E-Mail in unregelmäßigen, nicht zu kurzen Abständen verschickt wird. Darin sollen auf wichtige Veranstaltungen, Termine und Neuigkeiten in unserer Kirchengemeinde aufmerksam gemacht werden, die man sich dann auf der Webseite genauer anschauen kann.

Wir wollen dadurch die Nutzung der vielen Informationen auf unserer Webseite gezielt anregen.

Die E-Mail-Adressen werden nur für den Newsletter verwendet, nicht an Dritte weitergeben und nicht für Statistiken oder sonstige Auswertungen benutzt. Die E-Mail-Adresse ist für andere Empfänger des Newsletters nicht sichtbar und nicht ermittelbar.

Man kann sich jederzeit per E-Mail oder im Gemeindebüro wieder aus der Benachrichtigungsliste löschen lassen.

Wer den Newsletter wünscht kann sich mittels einer E-Mail an die Adresse mailing-k-drevenack@gmx.de anmelden.

Horst Augustin

Zu Besuch bei den Kopten in Ägypten

Vortragsabend über eine Reise zu den Christen im Land am Nil.

Pfarrerinnen Bender und Pfarrer Joppien berichten von ihren Eindrücken.



Besuch bei den Kopten in Ägypten

Foto: Jo

Mittwoch 29. Januar 2020, 19:00 Uhr im Gemeindehaus.

Sieben Wochen anders leben

Einladung zu Meditation und Gesprächen in der Passionszeit

Die Wochen zwischen Aschermittwoch und Ostern gestalten wir wieder mit Angeboten zur Meditation. Jeweils mittwochs um 18:30 Uhr treffen sich Interessierte im Gemeindehaus Drevenack. Wir nehmen uns Zeit für Stille, Singen, Austausch. Denkanstöße können auch dem Kalender „Sieben Wochen ohne Pessi-

mismus“ entnommen werden, der im Buchhandel bestellt werden kann.

Wir laden herzlich dazu ein, gemeinsam 7 Wochen anders zu leben.

Das erste Treffen findet am 26. Februar 2020 um 18:30 Uhr im Gemeindehaus Drevenack statt.

Pfarrerin Anke Bender und
Pfarrer helmut Joppien



Am 1. März wird das Leitungsorgan unserer Gemeinde neu gewählt. Wie bei der letzten Wahl werden allen Wahlberechtigten die Briefwahlunterlagen nach Hause gebracht. Wir erhoffen uns davon wieder eine sehr hohe Wahlbeteiligung. Die Wahlbriefe müssen bis zum 28. Februar um 16:00 Uhr im Gemeindebüro eingetroffen sein.

Natürlich können Sie auch am Wahlsonntag zwischen 10:30 und 16:30 Uhr im Gemeindehaus wählen. Danach beginnt die öffentliche Auszählung der Stimmen. Nach der beschlussmäßigen Feststellung des Wahlergebnisses durch das noch amtierende Presbyterium steigt dann die Wahlparty.

Unser Presbyterium besteht aus 12 Mitgliedern plus zwei aus der Mitarbeiterschaft; außerdem gehören die Pfarrpersonen durch ihr Amt dazu. Da die beiden Mitarbeitenden schon feststehen (es gibt nur zwei Kandidatinnen), haben Sie aus den übrigen 14 Kandidierenden 12 zu wählen. Übrigens dürfen alle wählen, die konfirmiert sind und im Wahlverzeichnis stehen. In der Zeit vom 3. bis 23. Februar könnt ihr/können Sie das im Gemeindebüro zu den Öffnungszeiten überprüfen lassen.

Auf den folgenden Seiten stellen sich alle Kandidierenden in alphabetischer Reihenfolge vor. (Jo)

***Wir bitten die
Gemeindebrief-Verteiler/-innen,
Anfang Februar noch eine extra
Runde mit den Wahlunterlagen
in ihrem Bezirk zu drehen.
Wir melden uns bei Ihnen,
wenn die Wahlunterlagen
vorbereitet sind.***

Andreas Amerkamp,
52 Jahre,
verheiratet,
Finanzbeamter
aus Drevenack.



Seit rund zwölf Jahren bin ich Mitglied im Presbyterium und dort in verschiedenen Ausschüssen tätig.

Zudem bin ich als Redaktionsmitglied für den Drevenacker Gemeindebrief verantwortlich. Wie der Philosoph Heraklit vor 2.500 Jahren schon feststellte, ist „Nichts ist so beständig wie der Wandel“.

Das kann ich für die letzten zwölf Jahre in unserer Kirchengemeinde nur bestätigen. Und es geht weiter. Denn Wandel bedeutet nicht nur Veränderung, sondern oftmals Verbesserung und die Freude, Dinge weiterzuentwickeln im Dienst der Gemeinschaft.

Dieser Herausforderung möchte ich mich gerne auch weiterhin im Presbyterium stellen und die Gemeindearbeit damit aktiv unterstützen.

Stephan Bohnenkamp,
geb. Eichelberg,
62 Jahre,
Jurastudium
in Freiburg
und Münster,
verheiratet zwei
Kinder.



Lange schon wollte ich in der Gemeinde, in der ich aufgewachsen bin, getauft und konfirmiert wurde, aktiv mitarbeiten. Nach dem Studium und einigen Jahren in Düsseldorf bin ich mit meiner Familie 1992 wieder nach Drevenack gezogen.

Nach mehr als 30 jähriger Tätigkeit bei der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein in Düsseldorf habe ich nach der Beendigung meiner aktiven Tätigkeit dort nunmehr die Möglichkeit, diesen Wunsch zu realisieren.

Bezogen auf die Tätigkeit im Presbyterium würde ich mich dafür einsetzen, dass die christlichen Perspektiven des Lebens, unabhängig von dem Ort der Kirche, verstärkt in den Alltag der Gemeindeglieder einbezogen werden.

Auch wenn dieses Ziel nicht spezifisch einem einzelnen Themenfeld der Arbeit des Presbyteriums zuzuordnen ist, würde ich - im Falle meiner Wahl - dort einen Schwerpunkt meiner Arbeit setzen.

**Werner
Bußmann,**
67 Jahre,
verheiratet,
zwei
erwachsene
Kinder.
Wohnort:
Drevenack



Seit 1984 bin ich Mitglied des Presbyteriums unserer Kirchengemeinde und seit vielen Jahren der stellvertretende Vorsitzende.

Ich möchte mich, wenn ich denn gewählt werde, in meiner Zeit des Ruhestandes durch die Aufgaben der Kirchengemeinde in „Unruhe“ versetzen lassen.

In den Jahrzehnten der ehrenamtlichen Arbeit ist mir unsere Gemeinde ans Herz gewachsen – mein 2nd home. Sinngebend und bereichernd habe ich diese Zeit empfunden. Doch die Zukunft klopft an die Tür.

Hoffnungsvoll und mit Gottvertrauen gilt es Bewährtes zu erhalten und fortzuschreiben, aber auch nach neuen Wegen und Lösungen zu suchen. Der Studentag im Oktober mit seinen konstruktiven, engagierten und Ziel führenden Diskussionen hat mir Mut zur Weiterarbeit gemacht.

Nicht zuletzt ist mein Kinderchor und die Mitarbeit in der Kinder-Kirche für mich ein weiterer nachhaltiger Motivationsschub. Für sie, die Kinder, müssen wir die Kirche als einen Ort der Verkündigung der

Frohen Botschaft glaubwürdig, verlässlich und für ihr Leben relevant erhalten.

So würde ich gerne nach meinen Kräften in den nächsten vier Jahre in unserer Kirchengemeinde als Presbyter wirken.

Hallo, mein
Name ist
Annika Haupt.

Ich bin
32 Jahre alt
und studiere
im letzten Jahr
Biologie an der
Ruhr-Universi-
tät Bochum.



Ich bin seit fast vier Jahren Mitglied im Presbyterium in unserer Kirchengemeinde und habe bisher sehr viel Freude an der Arbeit in unserer Kirchengemeinde gehabt.

Ich würde mich freuen, wenn ich mich auch weiterhin vor allem für die Jugend in unserer Gemeinde einsetzen kann und im Presbyterium mitarbeiten darf.

Gertrud Hülsmann,
65 Jahre,
gelernte
Erzieherin,
verheiratet, drei
erwachsene
Töchter,
Hobbies: Lesen
und Garten,
Wohnort Damm.



Ausschüsse:

Kindergarten- und Diakonieaus-
schuss, seit 2008 im Kreisdiakonie-
ausschuss, seit 2012 Mitglied der
Kreissynode.

Da unser Gemeindeleben mir sehr
am Herzen liegt, würde ich mich
sehr freuen nochmals 4 Jahre im
Presbyterium mitarbeiten zu dürfen.

Mein Name ist
Stefan Jörres,
bin 38 Jahre alt,
verheiratet und
habe zwei
Kinder
(sechs und drei
Jahre alt).



Als gebürtiger
Drevenacker liegt mir die Gemein-
schaft und das soziale Miteinander
in der Gemeinde sehr am Herzen.

Dieses Miteinander lebe ich bereits
in verschiedenen Drevenacker Ver-
einen und würde dies auch gerne im
Presbyterium künftig tun.

Besonders interessiert bin ich (als
Selbstbetroffener) an der Entwick-
lung des Kindergartens „die Waldst-
rolche“.



Hallo!

Ich bin's
Dorle Kok.
Zu mir
gehören ein
Ehemann und
zwei erwach-
sene Söhne.
Gemeinsam
betreiben wir ein Unternehmen im
Ort.



Seit fast vier Jahren bin ich nun
Presbyterin und wirke im Bau-, Fi-
nanz- und Theologieausschuss mit.

Ich hätte nie gedacht, wie vielseitig
dieses Ehrenamt ist. Es macht mir
Freude (manchmal auch Sorgen)
und so würde ich mich freuen, wei-
ter machen zu dürfen.

**Hartmut
Neuenhoff,**
bin 59 Jahre alt
und wohne
in Damm.



Dort bewirt-
schafte ich mit
meiner Familie
einen landwirt-
schaftlichen Milchviehbetrieb.

Ich bin verheiratet und habe drei
erwachsene Kinder.

In meiner bisherigen Arbeit im Pres-
byterium konnte ich vor allem in
Bau- und Friedhofsangelegenheiten
mitwirken, welche auch meine Inte-
ressensschwerpunkte sind.

Auch in Zukunft möchte ich mich
in der Kirchengemeinde einbringen
und bei der Bewältigung der neuen
Aufgabenfelder wie z.B. Finanzie-
rung der kirchlichen Aufgaben, mit-
wirken.

Deshalb kandidiere ich für das Pres-
byterium.

Mein Name ist **Marlene Pannebäcker**, bin 62 Jahre alt, verheiratet, habe drei erwachsene Söhne und wohne seit 1986 in Damm auf dem Malberg.



Ich bin Verwaltungsfachangestellte bei der Gemeinde Schermbeck.

Ich gehöre dem Presbyterium seit acht Jahren an und bin im Kindergartenausschuss tätig.

Durch die ehrenamtliche Tätigkeit habe ich die Möglichkeit aktiv am Geschehen im Gemeindeleben teilzunehmen. Auch weiterhin möchte ich gerne in unserer Kirchengemeinde mitgestalten und Verantwortung übernehmen.

Deshalb kandidiere ich erneut für die Wahl ins Presbyterium.

Christian Raska, 37 Jahre, Projektmanager, verheiratet, zwei Kinder.



Schon immer habe ich mich gefragt, wie ich mein Lebensumfeld unterstützen kann.

Daher möchte ich dort aktiv sein, wo ich durch meine Mitwirkung etwas unserer Kirchengemeinde zurückgeben kann.

Mit dem Wachstum unserer Gemeinde möchte ich mich generationsübergreifenden Themen widmen.

Besonders am Herzen liegt mir dabei die Zusammenarbeit zwischen dem Presbyterium und unserem Kindergarten.

Mein Name ist
Gisela Schulte.

Ich bin
verheiratet,
66 Jahre alt
und habe
vier Kinder,
zwei Schwieger-
kinder und
vier Enkelkinder.



Da ich nun im Ruhestand bin, möchte ich mich gerne mehr in unserer lebendigen Kirchengemeinde einbringen und bewerbe mich deshalb für das Ehrenamt im Presbyterium.

Während meines Berufslebens war ich unter anderem im Altenheim Lühlerheim und bei der Diakoniestation Niederrhein tätig. Somit sind mir auch diese Bereiche der Gemeinde bekannt.

Ich handarbeite gern und liebe Musik, besonders im Posaunenchor und im Kirchenchor, wo ich aktiv bin.

Wolfgang Schulte,
56 Jahre,
glücklich
verheiratet,
Diplom-
Volkswirt,
selbständiger
Kaufmann.



Seit 1992 im Presbyterium, seit 1993 Vorsitz im KiTa-Ausschuss, seit 1996 Finanz-Kirchmeister.

Als Zahlenmensch mit Buchhaltermentalität stelle ich mein bisheriges Engagement zur Wiederwahl.

Mein Name ist **Anne Schulte-Bunert**, ich bin 46 Jahre alt, verheiratet und habe zwei (fast) erwachsene Kinder.



Mein Mann und ich bewirtschaften in Drevenack einen landwirtschaftlichen Betrieb.

Ich bin seit 2016 Presbyterin hier in dieser Gemeinde und engagiere mich im Theologie- und Gottesdienst Ausschuss, sowie im Kirchenmusikausschuss. Seit 2017 bin ich festes Redaktionsmitglied des Gemeindebriefes, diese Aufgabe macht mir sehr viel Freude.

Zu meinen weiteren Freizeitaktivitäten gehören Spaziergänge mit unserem Hund, ich lese gerne und spiele Klavier.

Armin Specht, Jahrgang 1963, verheiratet mit Karin Specht, drei erwachsene Kinder (Hanna, Mark und Amelie).



Meine ersten Lebensjahre bin ich auf einem Bauernhof in Damm aufgewachsen und seit 1976 lebe ich – mit einer kurzen Unterbrechung – in Drevenack.

Von Beruf bin ich Industriekaufmann und arbeite seit ca. 35 Jahren in der Beleuchtungsbranche.

In meiner Freizeit treibe ich gerne und viel Sport, insbesondere spiele ich in einer Hobby-Mannschaft Eishockey, fahre regelmäßig Fahrrad und unternehme Bergwanderungen.

Im Presbyterium bin ich seit acht Jahren und diese Aufgabe bereitet mir viel Freude, insbesondere auch deshalb, weil dieses Gremium in unserer Kirchengemeinde gut und harmonisch zusammenarbeitet. Deshalb habe ich mich auch bereiterklärt – falls ich wiedergewählt werde - für eine weitere Amtszeit zur Verfügung zu stehen.

P.S.: Ein besonderes Anliegen ist für mich die Bewahrung der Schöpfung mit der Konsequenz, dass wir Menschen unser bisheriges Verhalten überdenken müssen - und dazu können auch wir in der Evangelischen Kirche einen kleinen Betrag leisten.

Die beiden Mitarbeitendenstellen gelten als bereits gewählt



Birgit Schmitz,
46 Jahre alt,
verheiratet, drei
Kinder.

Seit meiner Kind-
heit bin ich eng
mit der Kirchen-
gemeinde
Drevenack ver-

bunden, da meine Mutter bei der
Kirchengemeinde beschäftigt war.
Ab 2002 habe ich dann die Vertretun-
gen als Küsterin und Hausmeisterin
übernommen und bin seit 2013 als
Hausmeisterin im Gemeindehaus tätig.

Als Mitarbeitendenvertretung gehöre
ich seit 2016 dem Presbyterium an.

**Annette
Ulland,**
56 Jahre,
verheiratet,
zwei
erwachse-
ne Töchter,
seit
26 Jahren
Jugend-



leiterin in Damm und seit
fünf Jahren Koordinatorin für
unser Netzwerk 50plus.

Vertreterin für die Mitarbei-
ter/-innen im Presbyterium
seit 1997.

Zuversicht!

SIEBEN WOCHEN OHNE PESSIMISMUS

26. FEBRUAR BIS 13. APRIL

7
WOCHEN
OHNE

Die Fastenaktion
der evangelischen
Kirche 2020

www.7-wochen-ohne.de



edition christmon

Drevenack hilft kranken Kindern

Schon zweimal durfte der Bunte Kreis Duisburg – Niederrhein und westliches Ruhrgebiet beim Weihnachtsmarkt einen Stand besetzen und die handgefertigten Unikate der fleißigen „Flinken Nadeln“ anbieten.

Jedes Mal wurde meine hilfsbereite Freundin Bärbel Augustin und ich herzlich in der gemütlichen und gastlichen Atmosphäre der vorweihnachtlichen Veranstaltung willkommen geheißen.

Die wärmenden Wollsachen stießen trotz oder auch wegen des teilweise unwirtlichen Wetters (Schnee oder Regen) auf große Gegenliebe der

Besucher, die sich gegen großzügige Spenden mit Mützen, Schals, Tüchern und flauschigen Schmusetierchen eindeckten.

Jeder gespendete Euro kommt direkt den früh- geborenen, chronisch kranken oder behinderten Kindern zu Gute. Die gut ausgebildeten Mitarbeiterinnen (überwiegend Kinderkrankenschwestern) des Bunten Kreises begleiten betroffene Familien vom Krankenhaus nach Hause und knüpfen ein Netz, das die Familie in der sorgenvollen Zeit nach einem Klinikaufenthalt trägt.

Jeden Tag wird am Niederrhein ein Kind geboren, das unsere Hilfe benötigt. Wir danken deshalb den umsichtigen Organisatoren des Weihnachtsmarktes der evangelischen Kirchengemeinde und allen Drevenackern für ihr Interesse an unserer Arbeit und ihre Unterstützung.

Wir freuen uns darauf, auch in diesem Jahr Teil dieses besonderen und stimmungsvollen Weihnachtsmarktes zu sein.



Weihnachtsmarkt

Foto: privat



Dr. Gabriele Weber,
Vorsitzende
des Bunten Kreises



Foto: Hans Herzog

Weihnachten im Lühlerheim

Zu den folgenden Veranstaltungen in der Evangelischen Stiftung Lühlerheim, Marienthaler Straße 10, Schermbeck-Weselerwald laden wir herzlich ein:

Doppelkopfturnier Lühlerheim

Wir beginnen am Vorabend zum 1. Advent, Samstag, 30. November, um 19:30 Uhr im Café der Bewohner. Das Startgeld beträgt pro Person vier Euro. Eine telefonische Anmeldung unter 02853 4481789 ist erforderlich.

Dienstag, 3. Dezember, 16:00 Uhr:

Adventsfenster im Foyer des Bos-sow-Hauses. Ein gemütlicher Nachmittag im Foyer des Seniorenwohnheims mit Adventsliedern des MGV Brünen, besinnlichen Texten, Punsch und Gebäck im Rahmen der Adventsfensteraktion der Kirchengemeinde Brünen.

Samstag, 7. Dezember, 18:15 Uhr:

Adventlich gestalteter Gottesdienst unter Beteiligung des Kirchen- und KinderKirchenchores Drevenack in der Kapelle des Lühlerheims.

Samstag, 21. Dezember, 18:15 Uhr:

Adventsgottesdienst unter Beteiligung des Posaunenchores Drevenack.



Foto: AA

**Montag, 23. Dezember,
16:00 Uhr:**

Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst der Stiftung Lühlerheim unter Beteiligung der Kirchengemeinden Drevenack und Marienthal.

**Dienstag, 31. Dezember,
18:15 Uhr:**

Silvestergottesdienst in der Kapelle Lühlerheim. Besinnlicher Jahresabschluss zur gewohnten Zeit.

Die Gottesdienste 2020

Die evangelischen Gottesdienste in der Kapelle Lühlerheim finden wie gewohnt an jedem ersten und dritten Samstag im Monat statt. Beginn ist jeweils um 18:15 Uhr. Am dritten Samstag im Monat feiern wir Abendmahl.

Das Café Lühlerheide bleibt geöffnet

Auch in der Winterzeit bis einschließlich 15. Dezember hat das Café mittwochs bis sonntags und feiertags von 12:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Im neuen Jahr beginnt der Cafébetrieb erneut ab Mittwoch, 15. Januar 2020. Für weitere Informationen und Reservierungen rufen Sie bei uns an (Tel. 02856 29-1600 oder 29-1030). Frau Pochanke und Frau Kettler werden Ihnen gerne weiterhelfen und Sie unverbindlich beraten.

Evangelische Frauenhilfe Drevenack



Die Weltgebetstagliturgie 2020 kommt aus Simbabwe, einem kulturell reichen Land mit 16 Amtssprachen, einer ganz besonderen Handwerkskunst und einer beeindruckenden Tier- und Pflanzenwelt. Problematisch sind die Gewalt und das wirtschaftliche Desaster. Simbabwe ist durch die Kolonialgeschichte und die Mugabe-Diktatur gezeichnet, die 2017 endete.

Auch unter dem neuen Präsidenten Emmerson Mnangagwa sitzen Anführer der Opposition im Gefängnis und es wird auf Demonstrant/-innen geschossen. Die Wirtschaft Simbawes liegt am Boden und die Menschen leiden unter dieser Situation.

„Steh auf und geh!“ - der Bibeltext von der Heilung des Gelähmten (Joh 5, 2-9a) steht im Mittelpunkt dieses Gottesdienstes.

Die Frauen aus Simbabwe geben darin einen Anstoß, Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung zu erkennen und zu gehen. Aus ihrem Glauben heraus schöpfen sie Mut, Kraft, Hoffnung und Zu-

versicht für ihre Zukunft und geben dies an uns weiter.

1. Infonachmittag zu Simbabwe mit Bildern, Liedern und kleinen Köstlichkeiten

Datum: 19. Februar 2020

Uhrzeit: 14:30 Uhr

Ort: Gemeindehaus Drevenack

2. Ökumenischer Gottesdienst

Ort: Evangelische Kirche Drevenack

Datum: 6. März 2020

Uhrzeit: 15:00 Uhr

Nach dem Gottesdienst ist im Gemeindehaus ein gemeinsames Kaffeetrinken.

Zu beiden Veranstaltungen laden wir **alle Frauen** (nicht nur der Frauenhilfe und der kfd) ganz herzlich ein

Luitgard Blömer,
Evangelische Frauenhilfe
Drevenack

Die Autorinnen des Weltgebetstags 2020 wissen, wovon sie schreiben. Ihre Situation in dem krisengeplagten Land im südlichen Afrika ist alles andere als gut. Überteuerte Lebensmittel, Benzinpreise in unermesslichen Höhen und steigende Inflation sind für sie Alltag und nur einige der Schwierigkeiten, die sie zu bewältigen haben. Die Gründe für den Zusammenbruch der Wirtschaft sind jahrelange Korruption und Misswirtschaft und vom Internationa-

len Währungsfonds auferlegte aber verfehlte Reformen. Bodenschätze könnten Simbabwe reich machen, doch davon profitieren andere.

Frauen sind dort heute noch benachteiligt. Oft werden sie nach dem Tod ihres Mannes von dessen Familie vertrieben, weil sie nach traditionellem Recht keinen Anspruch auf das Erbe haben, auch wenn die staatlichen Gesetze das mittlerweile vorsehen.

Die Frauen aus Simbabwe haben verstanden, dass Jesu Aufforderung allen gilt und nehmen jeden Tag ihre Matte und gehen. Der Weltgebetstag unterstützt diese Frauen und Mädchen.

Zusätzlich möchte der Weltgebetstag das hochverschuldete Simbabwe durch eine teilweise Entschuldung entlasten. Deshalb richtet sich der Weltgebetstag – zusammen mit seinen Mitgliedsorganisationen, dem Bündnis erlassjahr.de und anderen – mit einer Unterschriftenaktion an die Bundesregierung.

Das Geld soll Simbabwe stattdessen in Gesundheitsprogramme investieren, die der Bevölkerung zugutekommen.

Unterschriften sind auf einer Unterschriftenliste am Weltgebetstag oder online (www.weltgebetstag.de/aktionen) möglich.



Meine Seele
wartet auf den
Herrn mehr als
die Wächter auf
den Morgen.

Psaln 130,6

SEHNSUCHT NACH LICHT UND WÄRME

Eine Nacht kann endlos scheinen für den, der wartet. Wer schon mal eine Nachtwache gehalten hat, weiß wie schwer es ist, die Augen offen zu halten. Zur Zeit Jesu hatten Nachtwächter eine lebenswichtige Aufgabe: Sie mussten die Menschen warnen, wenn Feinde oder Diebe die Stadt zu überfallen drohten oder wenn irgendwo ein Feuer ausbrach.

Wenn es doch endlich Morgen würde – diesen Seufzer kennen nicht nur Nachtwachen. Ich bin bestimmt keine ängstliche Frau, aber Dunkelheit mag ich überhaupt nicht, weder im realen Sinn als auch im übertragenen. Ich tappe nicht gern im Dunkeln, ich möchte lieber alles möglichst bei Licht besehen und durchschauen. Nächte, in denen ich nicht schlafen kann, weil etwas nicht in Ordnung ist, weil die dunklen Seiten

des Lebens übermächtig scheinen, solche Nächte machen mir Angst. Ich warte auf den Morgen, darauf, dass es hell in mir und für mich wird.

Meine Seele wartet auf den Herrn und damit auf einen angstfreien Tag. Ich glaube schon, dass nachts sehr viel mehr Gebete gen Himmel geschickt werden als tagsüber. Meine Seele braucht Licht und Gottes Nähe. Die Wächter wissen zwar, dass nach der Nacht ein neuer Morgen kommt, dennoch sind manche Nächte kaum auszuhalten.

Ich weiß, dass Gott gerade in dunklen Zeiten ganz nah bei mir ist. Trotzdem bleibt in mir die Sehnsucht nach Licht und Wärme. Ein neuer Morgen kommt. Die angstvollen Gebete der Nacht dürfen bei Lichte besehen gern auch mal Dankgebete werden.

CARMEN JÄGER

Frauenhilfe-Termine

Dezember 2019 bis März 2020

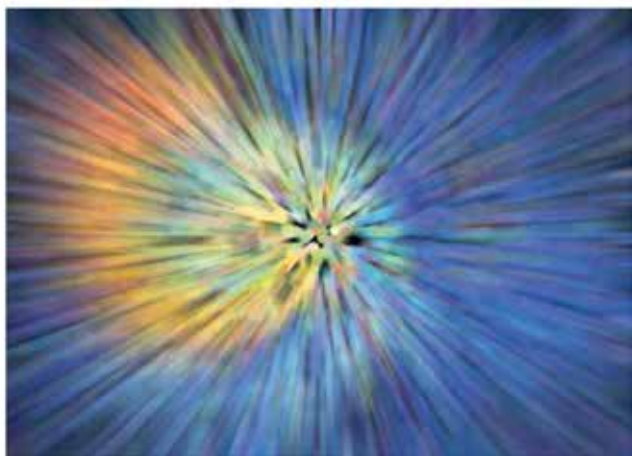
- | | | |
|-------------------|-----------|--|
| 1. Dezember 2019 | 10:00 Uhr | Gottesdienst zum 1. Advent mit Frauenhilfe in der Evangelischen Kirche |
| 4. Dezember 2019 | 14:30 Uhr | Arbeitskreis |
| 18. Dezember 2019 | 14:30 Uhr | Adventsfeier |
| 8. Januar 2020 | 14:30 Uhr | Arbeitskreis |
| 15. Januar 2020 | 14:30 Uhr | Frauenhilfe mit Bezirksfrauenversammlung Interessierte sind herzlich willkommen! |
| 5. Februar 2020 | 14:30 Uhr | Arbeitskreis |
| 19. Februar 2020 | 14:30 Uhr | Frauenhilfe – Weltgebetstagvorbereitung
Simbabwe: „Steh auf und geh!“ |
| 4. März 2020 | 14:30 Uhr | Arbeitskreis |
| 6. März 2020 | 15:00 Uhr | Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebets-tag in der Evangelischen Kirche Drevenack, anschließend Kaffeetrinken im Gemeindehaus |
| 18. März 2019 | 14:30 Uhr | Frauenhilfenachmittag
Thema: Schwesternbeziehungen |

Soweit nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Gemeindehaus statt.

Schöpfung in sieben Tagen?

Nach der Bibel hat Gott die Welt in sieben Tagen geschaffen. Ist das ein Widerspruch zur modernen Physik? Nein, sagt Dr. Frank Vogelsang, Direktor der Evangelischen Akademie im Rheinland. Der Bibel gehe es nicht um Welttheorie, sondern um das Lob des Schöpfers.

Hat Gott die Welt in sieben Tagen geschaffen? So beschreibt das der Schöpfungsbericht auf den ersten Seiten der Bibel (1 Mose 1-2,4). Die wichtige Botschaft ist: Gott hat die Welt geschaffen. Das gehört in der Tat zu den Grundaussagen des christlichen Glaubens. So heißt es ja auch in dem apostolischen Glaubensbekenntnis: „Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde.“ Die Aussage bedeutet, dass uns nichts in der Welt begegnen kann, was nicht von Gott geschaffen worden ist. Gottes Schöpfung hat keine Grenze, es gibt keine zwei Teile der Welt, einen Teil, für den Gott zuständig ist und einen anderen, wo er nicht zuständig ist.



Das Universum ist durch einen Urknall entstanden. So sagt es die Astrophysik. Das ist kein Gegensatz zur Bibel, denn der Physik geht es um Theorie, der Bibel um die dankbare Einsicht, Gottes Geschöpfe zu sein.

Einfach vangelisch

Aber hat Gott die Welt auch tatsächlich in sieben Tagen geschaffen? Es ist nun erstaunlich, dass schon der zweite Schöpfungsbericht, der gleich auf den ersten im 2. Kapitel der Bibel folgt (1 Mose 2,4-25), eine ganz andere Darstellung der Schöpfung liefert. Hier schafft Gott erst Adam, dann die Tiere, dann Eva aus der berühmten Rippe, von Tagen ist nicht die Rede. Mindestens ebenso erstaunlich ist, dass die beiden Schöpfungsberichte nebeneinander stehen und niemand später versucht hat, die Unterschiede zu glätten. Ich folgere daraus: Die Schöpfungsberichte wollen gar nicht eine detaillierte Weltentstehungstheorie bieten. Es geht ihnen darum, in ihren Erzählungen auf je eigene Weise Gott den Schöpfer zu preisen und nicht darum, eine endgültige Welttheorie aufzustellen.

Wenn Jesus in seinen Predigten auf die Schöpfung zu sprechen kommt, dann zeigt er nicht auf den allerersten Anfang der Welt, sondern er beschreibt seinen Hörerinnen und Hörern die Welt, in der sie leben, die ihnen nah ist. Er weist auf die Lilie auf dem Felde, er weist auf den Samen, der in der Erde aufgeht und Neues entstehen lässt, er weist auf die Vögel unter dem Himmel. Wir kommen Gott dem Schöpfer auf die Spur, indem wir auf die Welt achten, die uns umgibt, von der wir selbst abhängig sind. So hat auch Martin Luther formuliert: „Ich glaube, dass mich Gott geschaffen hat samt allen Kreaturen, mir Leib und Seele, Au-

gen, Ohren und alle Glieder, Vernunft und alle Sinne gegeben hat.“

Die Astrophysik nimmt heute an, dass das Universum 13,7 Mrd. Jahre alt ist und dass es durch den „Urknall“ entstanden ist. Die Urknall-Theorie ist eine physikalische Theorie, sie kann viel über das Universum sagen, aber wenig über unsere Existenz. In welchem Zusammenhang steht das mit dem biblischen Bericht von der Schöpfung Gottes? Physikalische Theorie und biblisches Zeugnis sind kein Gegensatz. Wir werden Gott nicht über Spekulationen über den Weltanfang auf die Spur kommen, aber ganz sicher dann, wenn wir dankbar erkennen, dass wir Geschöpfe sind, die durch ihn mit allen anderen Geschöpfen ins Leben gerufen wurden! Dazu lädt uns der biblische Schöpfungsbericht ein. (Frank Vogelsang)



KinderKirche

**Liebe Eltern,
liebe Kinder,**

das KiKi-Team lädt wieder zur KinderKirche ein.

Es gibt kleine Neuerungen.

Aufgrund der vielen Nachfragen haben wir uns entschlossen, dass Kinder **ab vier Jahren** bei uns mitmachen können. Bedingung dafür ist: Sie müssen in der Zeit ohne Begleitung auskommen können. Konkret heißt das, dass sie nur wenig Unterstützung beim Frühstück brauchen, selber zur Toilette gehen können und bei Gruppenarbeiten auch ohne Geschwisterkinder in eine Gruppe mitmachen. Wenn Sie, liebe Eltern, dieses Angebot annehmen möchten, bitten wir Sie, uns anzusprechen.

Weil inzwischen so viele Kinder zu uns kommen, bieten wir für die verschiedenen Altersgruppen unter-

schiedliche Methoden bei der Erzählung biblischer Geschichten und bei der kreativen Gestaltung an. Wir möchten älteren Geschwisterkindern ermöglichen, in ihrer Altersgruppe Erfahrungen mit biblischen Geschichten zu machen; darum sehen wir bei Gruppenarbeiten vor, dass Geschwisterkinder unterschiedlichen Alters in verschiedenen Gruppen sind.

Für das nächste Quartal haben wir folgende Ideen:

Samstag, 7. Dezember 2019:
Adventsfeier

Samstag, 11. Januar 2020:
Jahreslosung: *Ich glaube, hilf meinem Unglauben.* Wir gestalten die Jahreslosung.

Samstag, 1. Februar 2020:
Steh auf und geh. Wir lernen kennen, wie Frauen in Simbabwe leben, welche Lieder sie singen und was sie kochen. Natürlich probieren wir die Gerichte und werden die Lieder selber singen und tanzen.

Wir hoffen, dass euch unsere Ideen gefallen und freuen uns darauf, wenn ihr kommt!

Viele Grüße

Das KiKi-Team

ÖFFNUNGS- ZEITEN



MONTAGS:

→ Mädchenkram

für Mädchen ab zwölf Jahren
von 17:30 bis 19:30 Uhr

→ PC-Kurs

Netzwerk 50plus

PC-Gruppe

von 17:30 bis 18:30 Uhr

→ Englischkurs

Netzwerk 50plus

von 18:00 bis 19:30 Uhr

DIENSTAGS:

→ Kindergruppe

Best Girls

von 16:30 bis 18:00 Uhr

für alle Mädchen ab acht Jahren

→ Offener Treff

für alle Jugendlichen

von 16:00 bis 19:00 Uhr

→ Hip Hop

Für alle Kinder und Jugendlichen

Von 17:30 bis 18:15 Uhr

→ Yoga

Netzwerk 50plus

von 19:30 bis 20:30 Uhr

MITTWOCHS:

→ Dammer Treff

letzter Mittwoch im Monat

von 14:30 bis 16:30 Uhr

FREITAGS:

→ Offener Treff

für Jugendliche

ab 16 Jahren

→ Tischtennis

Netzwerk 50plus

ab 20:00 Uhr

SONNTAGS:

→ Tanzkurs

Netzwerk 50plus

von 18:00 bis 19:30 Uhr

Dezember

So 01.12.	10:00 Uhr	Drevenack mit Abendmahl (Frauenhilfe mit Pfarrer Joppien)
Sa 07.12.	10-12 Uhr	KinderKirche
Sa 07.12.	18:15 Uhr	Lühlerheim mit Chor und KinderKirchenchor (Pfarrer Herzog)
So 08.12.	10:00 Uhr	Drevenack mit Taufe und Waldstrolchen (Pfarrerinnen Bender)
So 08.12.	18:00 Uhr	Drevenack ökumenisches Adventsfenster an der Kirche
So 15.12.	10:00 Uhr	Drevenack (Pfarrer Joppien)
Sa 21.12.	18:15 Uhr	Lühlerheim mit Bläserchor (Pfarrer Joppien)
So 22.12.	10:00 Uhr	Drevenack (Pfarrer Hofmann)
Mo 23.12.	16:00 Uhr	Lühlerheim ökumenischer Weihnachtsgottesdienst
Di 24.12.	16:00 Uhr	Drevenack Weihnachtsgottesdienst mit Katechumenen (Pfarrerinnen Bender)
Di 24.12.	18:00 Uhr	Drevenack Weihnachtsgottesdienst mit Chor (Pfarrer Herzog)
Di 24.12.	23:00 Uhr	Drevenack Christmette (Pfarrerinnen Bender)
Mi 25.12.	10:00 Uhr	Drevenack mit Abendmahl und Chören (Pfarrer Joppien)
Do 26.12.	10:00 Uhr	Schermbeck gemeinsamer Singegottesdienst (Pfarrer Herzog)
So 29.12.	10:00 Uhr	Drevenack (Pfarrer Hofmann)
Di 31.12.	18:15 Uhr	Lühlerheim Jahresschlussgottesdienst (Pfarrer Herzog)
Di 31.12.	19:30 Uhr	Drevenack Jahresschlussgottesdienst (Pfarrer Joppien)

**Achtung ab 2020 finden die Gottesdienste in Drevenack
in der Regel um 9:30 Uhr statt.**

Januar

Sa 04.01.	18:15 Uhr	Lühlerheim (Pfarrer Herzog)
So 05.01.	17:00 Uhr!	Drevenack – Taizé-Gottesdienst – gemeinsam mit Schermbeck
Sa 11.01.	10-12 Uhr	KinderKirche
So 12.01.	9:30 Uhr	Drevenack mit Abendmahl (Pfarrerinnen Bender)

Sa 18.01.	18:15 Uhr	Lühlerheim – Gottesdienst zur Eröffnung des Dankeschönfests für die Mitarbeitenden
So 19.01.		Kein Gottesdienst
So 26.01.	9:30 Uhr	Drevenack (Pfarrer Hofmann)

Februar

Sa 01.02.	10-12 Uhr	KinderKirche
Sa 01.02.	18:15 Uhr	Lühlerheim (Pfarrerinnen Bender)
So 02.02.	9:30 Uhr	Drevenack mit Taufe (Pfarrerinnen Bender)
So 09.02.	9:30 Uhr	Drevenack mit Abendmahl (Pfarrer Joppien)
Sa 15.02.	18:15 Uhr	Lühlerheim mit Abendmahl (Pfarrer Hofmann)
So 16.02.	9:30 Uhr	Drevenack (Pfarrer Hofmann)
So 23.02.	9:30 Uhr	Drevenack (Pfarrer Herzog)

März

So 01.03.	9:30 Uhr	Drevenack mit Taufe (Pfarrerinnen Bender)
Sa 07.03.	10-12 Uhr	KinderKirche
Sa 07.03.	18:15 Uhr	Lühlerheim (Pfarrer Joppien)
So 08.03.	9:30 Uhr	Drevenack (Pfarrer Joppien)
So 15.03.	9:30 Uhr	Drevenack mit Abendmahl (Pfarrer Herzog)
Sa 21.03.	18:15 Uhr	Lühlerheim mit Abendmahl (Pfarrer Herzog)
So 22.03.	9:30 Uhr	Drevenack (Pfarrerinnen Bender) mit Einführung des neuen Presbyteriums
So 29.03.	9:30 Uhr	Drevenack (Pfarrerinnen Bender) mit Konfirmandenabendmahl

Evangelische
Gehörlosengemeinde
Wesel



Wir feiern unseren Gottesdienst jeweils am dritten Samstag im Monat um 15:00 Uhr in der Gnadenkirche, Wackenbrucher Straße 80 in Wesel.

Anschließend treffen wir uns zum gemeinsamen Kaffeetrinken im Gemeindehaus.

ÖFFNUNGS- ZEITEN



Montag

Seniorentreff.....	15:00 bis 18:00 Uhr
Gesellschaftsspiele (2. und 4. im Monat).....	17:00 Uhr
Anonyme Alkoholiker	19:30 Uhr
AA und Angehörige (3. im Monat).....	19:30 Uhr
KinderKirche-Team (1. im Monat)	20:00 Uhr
Bibel im Gespräch (letzter im Monat)	19:30 Uhr

Dienstag

Nähkurs der Evangelischen Familien- bildungsstätte im Kirchenkreis Wesel	9:00 bis 11:15 Uhr
Sprachkurs Deutsch.....	10:00 bis 11:00 Uhr
Katechumenenunterricht	15:30 bis 17:00 Uhr
Offener Jugendtreff	16:00 bis 20:00 Uhr
Kirchenchor.....	18:00 Uhr
KinderKirche-Team (3. im Monat)	20:00 Uhr

Mittwoch

Spielgruppe (9 bis 36 monatige Kinder)	9:00 bis 10:30 Uhr
Offener Jugendtreff.....	16:00 bis 20:00 Uhr
Gesellschaftsspiele/Rommé/Doppelkopf *	17:00 bis 19:00 Uhr

Donnerstag

Sprachkurs Deutsch.....	10:00 bis 11:00 Uhr
Offener Jugendtreff.....	16:00 bis 20:00 Uhr
Sütterlin (2. im Monat)*.....	16:00 bis 17:30 Uhr
Netzwerktreffen (1. im Monat)*.....	18:00 Uhr
Singekreis (2. und 4. im Monat)*.....	18:00 Uhr
Literaturkreis (2. im Monat)*.....	19:00 Uhr

Freitag

Internationale Teestube	15:00 bis 18:00 Uhr
Offener Jugendtreff.....	16:00 bis 22:00 Uhr
Posaunenchor – Jungbläser	19:30 bis 20:00 Uhr
Posaunenchor	20:00 Uhr

Samstag

Konfirmandenblocktag, 1 x im Monat	9:00 bis 13:00 Uhr
KinderKirche (1. im Monat)	10:00 bis 12:00 Uhr

Sonntag

Offener Jugendtreff (1. u. 3. im Monat)	15:00 bis 19:00 Uhr
---	---------------------

* Veranstaltung des Netzwerks 50plus



Liebe Gemeinde,

alle 80 Kinder und 14 Mitarbeiterinnen aus dem Familienzentrum grüßen Sie ganz herzlich.

Am 1. August hat das Kindergartenjahr 2019/20 begonnen und wir haben ab dem 28. August 27 neue Kinder aufgenommen. Zehn von diesen Kindern sind unter drei Jahren. Die behutsame Eingewöhnung der neuen Kinder hat, wie in jedem Jahr, schon im frühen Sommer begonnen. Die Begrüßung und Segnung der Kinder fand im Gottesdienst am 1. September statt.

Unsere Maxis sind am 31. Juli aus dem Kindergarten „geschmissen“ worden, nachdem wir am Tag zuvor mit ihnen einen schönen Ausflug zum Frankenhof gemacht und im Anschluss an den Ausflug mit den Kindern und ihren Eltern gegrillt und Stockbrot gemacht haben. Die Verabschiedung im Gottesdienst erfolgte schon am 7. Juli. In diesem Gottesdienst verabschiedeten wir uns auch von den Mitarbeiterinnen Heike Piechocki und Olga Ganz.

Für die Erzieherinnen begann das neue Kindergartenjahr mit einem

Teamtage zum Thema „Situationsorientierter Ansatz“, um die pädagogischen Hintergründe noch einmal aufzufrischen, die eigene Arbeit zu reflektieren und gestärkt in das neue Kindergartenjahr zu starten.

Unsere großen Themen, mit denen sich die Mitarbeiterinnen zusätzlich zur Arbeit mit den Kindern beschäftigen müssen, sind in diesem Jahr die Rezertifizierung des Familienzentrums, die Bearbeitung der Prozesse für das Qualitätsmanagement und die Auseinandersetzung mit und die Durchführung des pädagogischen Ansatzes.

Auch personell hat es eine Veränderung gegeben. Natascha Böttcher und Christiane Quindeau haben für ein Jahr Stunden aufgestockt, um die fehlenden Stunden von Heike Piechocki aufzufangen und somit alle Gruppen den erforderlichen Personalstunden entsprechen.

Nun geht es mit Riesenschritten in die letzten Wochen des Jahres. Kastanien und bunte Blätter wurden schon gesammelt; das Laternenbasteln hat begonnen und die gemütliche Zeit mit Kerzenschein und Plätzchenduft vor dem Jahresende rückt immer näher.

Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit!

Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Kinder,

Ute Mäteling

BEST GIRLS

Mädchenkram



**Für alle Mädchen
ab acht Jahren
Jeden zweiten Dienstag
von 16:30 bis 18:00 Uhr**

Hier die Termine:

*3. Dezember 2019
17. Dezember 2019
14. Januar 2020
28. Januar 2020
11. Februar 2020
25. Februar 2020
10. März 2020
24. März 2020*

**Selbstverständlich sind alle
unsere Gruppen inklusiv!**



**Für Mädchen ab zwölf Jahren
jeden zweiten Montag
von 17:30 bis 19:00 Uhr**

Hier die Termine:

*9. Dezember 2019
20. Januar 2020
3. Februar 2020
17. Februar 2020
2. März 2020
16. März 2020
30. März 2020*

**Selbstverständlich sind alle
unsere Gruppen inklusiv!**

MINA & Freunde



Mädchen aus Schermbeck
und Damm trafen sich
in den Herbstferien
bei uns im Jugendhaus

„MAKE SO- ME-THING“



Ganz ein-
fach: selbst-
gemachte
Körper-
pflege wie
Orangendu-
schgel

Kokoshautcreme und Lippenbal-
sam. Natürlich alles plastikfrei.



Nicht ganz
so einfach
aber super
schöne
Ergebnisse:
unter
Anleitung

der Künstlerin Regine Kielmann
entstanden diese einzigartigen
Skulpturen.



OFFENER TREFF

jeden Dienstag
von 16:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Jeden Dienstag findet ihr hier

- ♦ einen regelmäßigen und offenen Treffpunkt
- ♦ verschiedene Sport- und Spielangebote wie Kicker, Billard, Fußball, Airhockey, Singstar, Playse, neue Medien u.a.
- ♦ Brett- und Kartenspiele
- ♦ Kreativangebote
- ♦ gemeinsames Kochen und Essen
- ♦ chillen, quatschen, Kaffee/ Tee trinken
- ♦ offene Ohren für eure Anliegen
- ♦ u.v.a.m.

**Selbstverständlich ist auch unsere
OT inklusiv!!!**

Jugend- info



Foto: privat

Tragedy (Tragödie)

Unsere Performance zum Abschlussgottesdienst des Themenjahres „Plastik – teuflisch gut!“, des Evangelischen Kirchenkreises Wesel!

(Auf dem Foto der Hauptakteur: Henry Wal, gebaut im 2nd Home!)

1. Nikolaus-Cup, Kartrennen nur für Jungen

Am Freitag, 6. Dezember 2019 geht es in die nächste Runde. Der Fachbereich Jugend des Kreises Wesel lädt wieder zum Rennen in das RACE-KART-Center Bocholt ein!

Jugendeinrichtungen aus dem Kreis Wesel fahren dann um den begehrten Pokal. Teilnehmen dürfen Jungen ab 1,40 m Körpergröße.



Foto: privat

2. Adventsmarkt in Drevenack am Sonntag, 8. Dezember 2019

Bei der Suche nach einem passenden Geschenk sind wir gern behilflich!

Die Drevenacker Kirche im Lichterbogen, oder andere Holzarbeiten werden dann von der Drevenacker Jugend angeboten.

3. JULEICA-Schulung 2020

Das Jugendreferat des Evangelischen Kirchenkreises Wesel bietet vom 3. bis 9. April 2020 wieder eine Schulung für ehrenamtliche Helfer und Helferinnen in der Jugendarbeit an.

Im Anschluss an diese Schulung erhält man ein Zertifikat über die Jugendleitercard.

Bitte bald anmelden!



Schatten- theater im Café Cremetörtchen

Einen besonderen Genuss für Augen und Ohren verspricht das Theater der Dämmerung von Friedrich Raad.

Mit selbst angefertigten Kulissen und Schattenspielfiguren wird uns der Künstler alte Volkslieder und Balladen präsentieren.

Damit aber auch der weltliche Genuss nicht zu kurz kommt, bieten wir natürlich wieder Torten und Kaffee an!

**Termin: Sonntag,
15. März 2020, 15:00 Uhr
im evangelischen Gemeindehaus.
Ende ca. 17:00 Uhr.**

**Bitte voranmelden bis zum
06. März 2020 unter 02858 1096
– Dieter Bückmann (nachmittags)
oder 02858 2674
– Gemeindebüro (vormittags).**

**Und unbedingt daran denken,
dass wir uns diesmal nicht samstags,
sondern sonntags treffen!**

Churchnight – 502. Reformation- fest 2019

Zum 502. Jahrestag des Reformationstages luden Jugendliche aus der evangelischen Kirchengemeinde Drevenack wieder zur Churchnight (Kirchennacht) in die Drevenacke Dorfkirche ein.

Themenschwerpunkt bildete diesmal das Thema Umwelt, und damit verbunden unser Weltklima.

Die Jugendlichen machten ihren persönlichen Wunsch nach dringender Erneuerung unserer Lebensbedingungen klar!

Dieser Gottesdienst fügte sich somit in das Themenjahr des evangelischen Kirchenkreises Wesel, Titel: „Plastik – teuflisch gut!“, ein.

Mittels der Predigt von Jugendpädagogin Annette Ulland wurden Umweltsünden und dringende Änderung unserer Lebensgewohnheiten im Bereich Umweltschutz vor Augen geführt. Die Ausrede: „Was kann ich als Einzelner schon ändern oder bewirken?“ widerlegte Annette Ulland deutlich. Jeder kann kritisch sein Konsum- und Freizeitverhalten kontrollieren und durch viele kleine Schritte im Ganzen viel Großes bewirken.

Anschließend führten Jugendliche aus unserem offenen Jugendhaus

„2nd Home“ eine Performance zum Thema: „Verschmutzung der Weltmeere“ vor.

Extra für diese Performance hatten sie einen Wal gebastelt.

Diese Darbietung wurde auch auf dem synodalen Jugendgottesdienst des evangelischen Kirchenkreises Wesel in Isselburg vorgeführt.

Benjamin Isselmann führte souverän durchs Programm dieses besonderen Gottesdienstes!

Allen beteiligten Jugendlichen vielen Dank für diesen aktiven und kreativen Einsatz, für mehr Bewusstsein für diese einzige „unsere Welt“!

Dieter Bückmann



Foto: privat



„Frühstück 50plus“ für alle Netzwerkenden und alle Interessierten

Immer am zweiten Mittwoch im
Monat, von 9:00 bis 11:30 Uhr
im Gemeindehaus.

Der Unkostenbeitrag beträgt vier Euro. Eine Anmeldung ist zur besseren Planung erforderlich und möglich per Email, Netzwerkhandy oder im Gemeindebüro.

Mittwoch, 11. Dezember 2019
Anmeldung:
bis 6. Dezember 2019

Mittwoch, 8. Januar 2020

Anmeldung:
bis 3. Januar 2020

Mittwoch, 12. Februar 2020

Anmeldung:
bis 7. Februar 2020

Mittwoch, 11. März 2020

Anmeldung:
bis 6. März 2020

Bei Bedarf organisieren wir gerne
einen Fahrdienst.



Kinoabende im Netzwerk

Immer der erste Donnerstag im
Monat, ab 18:15 Uhr im Gemein-
dehaus, Eintritt frei

(da wir keine Filmtitel nennen dürfen
hier nur die Kurzbeschreibungen)

Am 2. Januar zeigen wir den wohl
schönsten und überraschendsten
Kunstfilm des Jahres, der eine Hom-
mage an Vincent van Gogh ist!

Fortsetzung Seite 38

	Gruppe	Termin
1.	Boule	jeden Dienstag ab 16:00 Uhr; Winterpause: Nov. bis April
2.	Gesellschaftsspiele	jeden 2. und 4. Montag im Monat von 17:00 bis 19:00 Uhr
3.	Kochen	montags, Termin und Uhrzeit nach Absprache
4.	Literatur I	jeden 2. Donnerstag im Monat ab 19:00 Uhr
5.	Literatur II	jeden 1. Donnerstag im Monat von 16:00 bis 17:30 Uhr
6.	PC-Kurs	montags 14-tägig nach Absprache von 17:30 bis 18:30 Uhr 02.12./ 16.12./ 13.01./ 27.01./ 10.02./ 24.02./ 09.03.
7.	Englischkurs	montags 14-tägig von 18:00 bis 19:30 Uhr 02.12./ 16.12./ 30.12./ 13.01./ 27.01./ 10.02./ 24.02./ 09.03.
8.	Rommé	jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr
9.	Doppelkopf Anfänger u. erfahrene Spieler	mittwochs 14-tägig von 15:00 bis 17:00 Uhr 04.12./ 18.12./ 15.01./ 29.01./ 12.02./ 26.02./ 11.03.
10.	Doppelkopf für Fortgeschrittene	mittwochs 14-tägig von 17:00 bis 19:00 Uhr 11.12./ 08.01./ 22.01./ 05.02./ 19.02./ 04.03.
11.	Bingospiel	jeden 4. Mittwoch im Monat von 15:00 bis 17:00 Uhr
12.	Radtouren	jeden 3. Donnerstag im Monat um 13:30 Uhr; Winterpause: Nov. bis März
13.	Singkreis	jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat ab 18:00 Uhr
14.	Sütterlin-Schrift	jeden 2. Donnerstag im Monat von 16:00 bis 17:30 Uhr
15.	Tanzen	sonntags alle 4 Wochen von 18:00 bis 19:30 Uhr 08.12./ 05.01./ 02.02./ 01.03.
16.	Tischtennis	nach Absprache (Freitags ab 20:00 Uhr)
17.	Wandern	samstags; Termine nach Absprache
18.	Kulturkreis	nach Absprache
19.	Yoga	jeden Dienstag von 19:30 bis 20:30 Uhr
20.	Autorengruppe	jeden 1. Montag im Monat von 19:30 bis 21:30 Uhr

Weitere Informationen erhalten Sie bei

Annette Ulland (0151 18956553) oder mail@netzwerk-drevenack.de

Ort	Kontakt	Tel.
Bouleplatz <u>Lühlerheim</u>	Hans Herzog	02853 4481789
Gemeindehaus <u>Drevenack</u> (kleiner Saal)	Günter Jörgens	02858 1333
Freizeithaus <u>Lühlerheim</u>	Marion Eckstein, Marion Heerdes	02856 291104
Gemeindehaus <u>Drevenack</u> (Uhrenzimmer)	Hille Mennen	0281 20628090
Gemeindehaus <u>Drevenack</u> (Uhrenzimmer)	Carla Wagner	02858 2717
Jugendhaus <u>Damm</u>	Wilfried Panko	02858 6090
Jugendhaus <u>Damm</u>	Claudia Lehmkuhl	0157 32488990
Gemeindehaus <u>Drevenack</u>	Anneliese Kreft	02858 1603
"Gasthof Pannebäcker", <u>Damm</u> oder nach Absprache	Waltraud Sommer	02858 9258
"Gaststätte Dames", <u>Hünxe</u> oder nach Absprache	Waltraud Sommer	02858 9258
Gemeindehaus <u>Drevenack</u>	Kurt Kahnert	02858 839252
Gemeindehaus <u>Drevenack</u>	Detlef Domeyer	02853 5211
Gemeindehaus <u>Drevenack</u> oder Kirche	Renate Panko	02858 6090
Gemeindehaus <u>Drevenack</u>	Harald Schulte-Bunert	02858 1044
Jugendhaus <u>Damm</u>	Michael und Sabine Pankratz	02853 6040651
Jugendhaus <u>Damm</u>	Hermann Göbel	02853 840
Parkplatz Edeka <u>Drevenack</u>	Buhners	0281 52486
nach Absprache	Netzwerkhandy	0151 18956553
Jugendhaus <u>Damm</u>	Rita Platz	02858 7385
Jugendhaus <u>Damm</u>	Rolf Freiburger	02853 91659
Allgemeines Netzwerktreffen: immer am ersten Donnerstag im Monat ab 18:00 Uhr im Gemeindehaus Drevenack. Die nächsten Termine: 5. Dezember 2019, 2. Januar 2020, 6. Februar 2020, 5. März 2020		

Der wundervolle Streifen ermöglicht es den Zuschauer, ganz in die Bilderwelt des Künstlers einzutauchen.

Am 6. Februar Jared (Lucas Hedges) wächst in einer Baptistenprediger-Familie in einer bibeltreuen Kleinstadt der amerikanischen Südstaaten auf. Als seine strenggläubigen Eltern (Russell Crowe und Nicole Kidman) von der Homosexualität ihres Sohnes erfahren, drängen sie ihn zur Teilnahme an einer fragwürdigen Reparativtherapie.

Der Film erzählt die ergreifende und wahre Geschichte vom mutigen Kampf eines jungen Mannes gegen Homophobie und für ein selbstbestimmtes Leben.

Am 5. März US-Spielfilm aus dem Jahr 2007 von Sean Penn. Nach seinem Collegeabschluss entscheidet sich der 22-jährige Chris, seine bisherige Existenz hinter sich zu lassen. Ohne einen Cent in der Tasche trampelt er quer durch die Staaten - Richtung Alaska, in die Wildnis. Unterwegs trifft er auf andere Aussteiger, erfährt menschliche Nähe, schließt Freundschaften. Doch es zieht ihn weiter, bis das Abenteuer in Alaska ein jähes Ende findet...

Am 2. April Drama von Pedro Almodóvar; der Film erzählt die Geschichte über einen Regisseur in der Krise und eine Reflexion über gelebtes und ungelebtes Leben. Dabei wird der Schmerz der Vergangenheit durch die Schönheit der Bilder aufgefangen.

Fotografieren im Gottesdienst

Der Theologie-Ausschuss hat dem Presbyterium zum Thema „Fotografieren im Gottesdienst“ folgende Neuregelung vorgeschlagen. Nach einer intensiven Diskussion wurde dem Vorschlag zugestimmt.

Bei Trauungen kann zusätzlich zur bisherigen Praxis (Fotos bei Ein- und Auszug sowie evtl. Video von der Empore) ein vom Brautpaarbeauftragter Fotograf von der Empore auch den Ringwechsel fotografieren, ohne Blitz und möglichst ohne Klickgeräusch.

Bei Taufen soll wie bisher nur nach dem Gottesdienst fotografiert werden. Bei Konfirmationen wird die Kirchengemeinde in Zukunft (zunächst probenhalber) einen Fotografen damit beauftragen, die jeweils eingesegnete Kleingruppe noch im Altarraum zu fotografieren. (Eine Datenschutzinfo bzw. Einverständnis der Familien ist einzuholen.)

Bei anderen Gottesdiensten, insbesondere mit Kindern, soll nachdrücklich dafür geworben werden, mit dem Herzen dabei zu sein, statt mit dem Objektiv.

AA

Die Mitglieder des Besuchsdienstes unserer Kirchengemeinde gratulieren Ihnen zum 70. und ab dem 75. Geburtstag. Wenn Sie in dieser Liste nicht erscheinen möchten, melden Sie sich bitte rechtzeitig beim Gemeindebüro.

Aus Datenschutzgründen werden die Namen nur im gedruckten Gemeindebrief veröffentlicht.

*Aus Datenschutzgründen
werden die Namen nur im
gedruckten Gemeindebrief
veröffentlicht.*

*Aus Datenschutzgründen
werden die Namen nur im
gedruckten Gemeindebrief
veröffentlicht.*

*Aus Datenschutzgründen
werden die Namen nur im
gedruckten Gemeindebrief
veröffentlicht.*

Sowas hat die Lippe noch nie gesehen und gehört

Ein Gottesdienst der ganz besonderen Art erwartete uns an einem strahlenden Sonntagmorgen im August



in Schermbeck am Ufer der Lippe. Gut gelaunt bauten ca. 50 Gottesdienstbesucher aus Drevenack und Schermbeck in Windeseile einen Feldgottesdienst auf.



Den Gottesdienst unter freiem Himmel leiteten Pfarrerin Bender und Pfarrer Herzog mit musikalischer Unterstützung des Drevenacker Posaunenchores. Thema des Gottesdienstes war Wasser als Grundlage des Lebens.

Mit einem gut gemeinten Rat, einmal die Füße ins Wasser zu halten, machten sich zwei Gruppen auf den Weg nach Drevenack.

Eine Gruppe, unter Begleitung von Pfarrer Herzog, fuhr mit dem Fahrrad, die andere Gruppe ließ ihre Boote zu Wasser und ließ sich die Lippe abwärts treiben.

Zu unserer aller Freude war ein Boot besetzt mit dem Posaunenchor, welcher sofort fröhliche christliche und weltliche Lieder anstimmte, in die alle mit einfielen.

So entstand eine ausgelassene Stimmung – sowas hat die Lippe noch nicht gesehen.

Aufgemuntert wurde die ohnehin schon hochtragende Stimmung, dadurch das ein „AnLipper“ uns mit einem speziellen (hochprozentigem) Wasser des Lebens versorgt hat.



wenn dies nur die erste von vielen gemeinsamen Touren der evangelischen Kirchengemeinde Drevenack und Schermbeck gewesen wäre.

Dieter und
Anne Schulte-Bunert



Die Reise endete sicher am Ufer von Krudenburg. In Krudenburg selbst hatte die Fahrradgruppe schon eine Kaffeetafel errichtet und es wurden alle mit Kaffee und Kuchen versorgt.

Ein unvergesslicher Gottesdienst im Grünen hat so seinen harmonischen Ausklang gefunden. Es wäre wünschenswert,



Fotos: Helmut Scheffler

Gemeinde unterwegs im Vinschgau

23 motivierte Wandersleut auf dem abenteuerlichen Weg mit der Bahn in den Vinschgau nach Laas (Südtirol, 30 km hinter Meran und 30 km vorm Reschensee).

Erste Herausforderung oder Härtestest für Bahnfahrer waren die fünf Umstiege mit Gepäck. In minimalistischen Zeitfenstern wechselten wir die Bahnsteige und Züge, ohne jemanden zu verlieren, zumindest auf der Anreise.

Mit unserer Vinschgau-Mobilcard konnten wir in den acht Tagen vor Ort unendlich Bahn- und Bus fahren und lernten so fast alle Stationen kennen, war es Schluderns oder Schlanders?

Latsch oder Laas, wo umsteigen? Rechtsrum oder linksrum? Und

dann auch noch Schienenersatzverkehr. Alle samt mit italienischer Gelassenheit oder bedingt durch endlose Apfelernte-Transporte in einem großzügigen Zeitfenster unterwegs, etwa so wie die Deutsche Bahn.

Kurios war ein Fahrgast, der sich durch unterhaltsames Gelächter im Bus in seiner Erholung gestört fühlte, vermutlich hatte er ursprünglich ein Ticket für den Schlechte-Laune-Express.

Originell waren auch die Fahrzeugführer, die auf den kurvenreichen Strecken alles gaben. So kam Werner in den Genuss eines speziellen Gleichgewichtstrainings, weil er halt- und hilflos in den Schlingen hing, während Frau am Steuer durchs Tal brettete (mit dem Bus).

Wenn wir die aufregenden Anfahrten überstanden hatten, ging es mit mehr oder weniger steilen Anstiegen in die Südtiroler Berge, bei perfektem Herbstwetter.



23 motivierte Wandersleut

Fotos: Susanne Klinger

Zitat Herr Joppien: es geht anfangs etwas steil rauf.

Heißt in Echtzeit ca. 45 Minuten und ca. 250 Höhenmeter rauf, gefühlt 70 mal die Kirchturmtreppe hoch.

Für das leibliche Wohl wurde immer ausreichend Zeit eingeplant, gerne mehrmals täglich, wir waren schließlich nicht auf Gewichtsreduzierungstour.

Kultur kam auch nicht zu kurz. Wir lernten die Bedeutung der Waale bei einer lehrreichen Wanderung in Schluderns kennen, besuchten die Prokuluskapelle und das zugehörige Museum in Naturns, besichtigten im Schloß Juval die Reinhold Messner Ausstellung und nahmen an der Laaser Marmor-Führung teil.

Besonders war sicher für alle die Fahrt zum Stilfser Joch, einem Sommer-Ski-Gebiet auf 2.800 m, mit fantastischem Rundumblick in eine echte Postkartenidylle.

Mit Schnee unter den Füßen ging es auf eine historische Runde (Verteidigungslinie im ersten Weltkrieg).

Schnee verpflichtet zum Schneemann, leider hat der wegen erheblicher Baumängel nur 10 Minuten gestanden, aber Beweisfotos liegen vor.



Während der Wanderungen zu den

drei Wasserfällen in Trafoi oder dem Dolomitenblick bei St.Martin im Kofel über Latsch, auf dem Jesus-Weg / Besinnungsweg in Naturns, dem Zaalwaal-Weg in Schländers, dem Tscharser Waalweg und durch riesige Apfelplantagen haben wir unendlich viele Eindrücke gesammelt und bei den vielen Verpflegungspausen genauso viele Kalorien (warmer Apfelstrudel mit Eis, in Butter geschwenkte Spinatschlutzel, um nur einige der Köstlichkeiten zu nennen).



Grund zum Anstoßen gab es Dank Geburtstagen und Hochzeitstagen auch noch, Ständchen dazu gab es sogar nachts in der Bahn.

Schön war's.

Gerne wieder.

Susanne Klinger



Evangelische Frauenhilfe Drevenack



Rund 65 Frauen kamen zum Jahresfest und erlebten mit diesem Thema einen abwechslungsreichen Nachmittag mit Liedern, Gedichten, Poesiealbum-Sprüchen, Glanzbildern auf Tischkarten und mehr.

Nach der Andacht, die Pfarrer Joppien hielt, und dem Kaffeetrinken mit intensivem Austausch untereinander, begrüßten wir unsere Referentin Frau Ariane Stedtfeld vom Gemeindedienst für Mission und **Ökumene**, Region Niederrhein.

„Wenn Rosen sprechen“ Eine Expedition in Kulturgeschichte und Symbolik der Rosen. Frau Stedtfeld stellte in einer Powerpointpräsentation Rosen in ihrer ganzen Facette vor. Geschichtliches, Literarisches, schöne Aufnahmen von Rosen / Rosengärten und Informationen zum Rosenanbau in Afrika.

Hier gab sie Hintergrundinformationen zu Herkunft und Anbaubedingungen in Übersee. Zum Schluss

erhielt jede Frau eine fairtrade gehandelte Rose geschenkt.



Das Jahresfest wurde aber noch mehr mit Rosenthemen bestückt.

- ♦ „Ein Rosenstrauß für Oma“ Greta Wolbring verdeutlichte gekonnt in der gespielten Geschichte die Bedeutung des Rosenduftes für ihre Oma. (*Bei gekauften Rosen aus der Gärtnerei ist der Duft heutzutage weggezüchtet.*)
- ♦ Der Sketch „Die warme Önderbox“ gespielt von Sigrid Adam-Lange und Lione Terstegen war ein weiterer Lachhöhepunkt des nachmittags. Sobald die Rosen welken, zieht der alte Bauer die lange Unterhose an, egal ob es warm oder kalt ist.
- ♦ Der zweite Sketch „Vier Radiosender kommen immer durcheinander“ erforderte noch einmal die erhöhte Aufmerksamkeit der Zuhörer*innen. Ob man bei dem gespielten Senderchaos das Rosenkuchenrezept heraushören konnte, ist zweifelhaft. (Sigrid Adam-Lange, Susanne Entrop-Leibner, Juliane Joormann und Lione Terstegen sorgten perfekt für dieses gespielte Durcheinander und wur-

den mit großem Beifall für ihre schauspielerische Leistung belohnt.

Der Rose süßer Duft genügt
man braucht sie nicht zu brechen
und wer sich mit dem Duft begnügt,
den wird ihr Dorn nicht stechen.



Die Rose ist ohne Warum.
Sie blühet, weil sie blühet.
Sie achtet nicht ihrer selbst,
fragt nicht, ob man sie siehet.

So wie die Rosen blühen
so blühe stets dein Glück.
Und wenn du Rosen siehst,
so denk an mich zurück.

- ♦ Einige Frauen hatten Poesiealben aus ihrer Jugendzeit mitgebracht. Viele Rosensprüche wurden vorgelesen, u.a.:

Neben den gesungenen Liedern, die Marco Rohde dankenswerter Weise wieder am E-Piano begleitete, rundete in diesem Jahr die Verlosung den gelungenen Nachmittag ab. Viele schöne Dinge wanderten vom Tombolatisch zu den Gewinnerinnen.

Zum Schluss: Die Kollekte, ein Zuschuss für die geplante Aufarbeitung unserer Orgel (elektrische Anlage,

Reinigung der Orgelpfeifen,...) ergab 313,30 €.

Ganz herzlichen Dank dafür!

Luitgard Blömer

„Mittendrin statt nur dabei“

Mein Ankommen in Drevenack



Anja Ticheloven
Foto: privat

Als ich im Februar 2014 mit meinem damaligen Freund, mittlerweile Ehemann, nach Drevenack zog, war ich kein Kirchenmitglied mehr. Zwar wurde ich evangelisch ge-

tauft, aber als gebürtige Münsteranerin gehörte ich dort zur Minderheit.

Doch in Drevenack, einer evangelischen Gemeinde, war das anders. Nach einer sehr freundlichen Aufnahme in die Gemeinde, bin ich zu Pfingsten des gleichen Jahres bei Pfarrer Helmut Joppien mit Freude wieder in die Kirche eingetreten und war sofort mittendrin, statt nur dabei.

Denn wer möchte, muss nicht fremd bleiben in Drevenack. Überall wurde ich freundlich und offen empfangen.

Gerne wollte ich mich einbringen und das war mehr als willkommen.

Es folgten für mich dreieinhalb tolle Jahre in einer wundervollen Gemeinde, die eben nicht nur evangelisch ist. Aber wo dieser Gedanke gelebt wird: Alle können mitmachen – egal, welcher Konfession oder religiösen Richtung sie angehören.

Deshalb habe ich über drei Jahre in der Redaktion des Gemeindebriefes mitgearbeitet, mich am Relaunch und der Betreuung der Gemeinde-Homepage beteiligt, an der letzten Gemeinde-Konzeption mitgewirkt, bin zum Bibelkreis gegangen und habe viele schöne Veranstaltungen mitgestalten bzw. besuchen dürfen.

Wir haben EXTRA dort noch vor unserem Umzug kirchlich geheiratet. Da mein Mann katholisch ist, erfolgte die Trauung ökumenisch mit Unterstützung aus dem Kloster Mariental – eine gute Mischung. Unsere Tochter wurde von Pfarrer Helmut Joppien im März 2016 getauft. Drevenack ist nach Münster zu meiner zweiten Heimat geworden.

Hier wird das Miteinander GROSS geschrieben, nichts muss, aber man kann mitmachen und es macht Spaß. Diese Zugehörigkeit verbunden mit der Vielfalt der Gemeinde-Mitglieder habe ich immer sehr genossen, es hat mich persönlich bereichert.

Aus beruflichen Gründen sind wir im Oktober 2017 in die Nähe von

Bonn gezogen, wo uns auch schon Drevenacker besucht haben.

Und auch heute noch fühle ich mich sehr verbunden mit Drevenack, pflege Freundschaften, auch wenn Zeit für mich als berufstätige Mutter teilweise echte Mangelware ist.

So zuhause wie dort fühle ich mich nach knapp über zwei Jahren in unserem neuen Lebensmittelpunkt noch nicht. Eben eine einzigartige evangelische Gemeinde!

Anja Ticheloven

Kreissynode gegen Plastikmüll und Rechts- extremismus

Am 15. und 16. November, tagte die Kreissynode Wesel. Sie ist so etwas wie das regionale Kirchenparlament. Ihr gehören als geborene Mitglieder alle Pfarrerinnen und Pfarrer des Kirchenkreises sowie gewählte Mitglieder der Gemeinde-Presbyterien an. Diese bilden die Mehrheit.

Der synodale Ausschuss für Kirchlichen Entwicklungsdienst, Mission und Ökumene, legte dem Gremium einen Beschlussvorschlag vor, der sich gegen unreflektierten Gebrauch von Plastik und die Belastung der

Umwelt durch Plastikmüll wendet. Der Ausschuss hatte in den vergangenen zwei Jahren die Kampagne „Plastik. Teuflisch. Gut“ im Kirchenkreis Wesel organisiert.

Hier einige Auszüge aus dem Beschluss, der einstimmig gefasst wurde:

„Die Synode bekundet

- ihr Erschrecken über das Ausmaß der Verschmutzung von Flüssen und Meeren mit tödlichen Folgen insbesondere für Fische und Meerestiere;
- ihre Betroffenheit über den unreflektierten Gebrauch von Kunststoffmaterialien, der die schädlichen Folgen für Mensch und Mitwelt nicht bedenkt;

– ihr Entsetzen über den verantwortungslosen Umgang mit Kunststoffen durch Verbraucherinnen und Verbraucher, Fischerei, Industrie und Handel.

Die Kreissynode Wesel appelliert an die Kirchengemeinden... die Nutzung und Entsorgung von Kunststoffen am biblischen Auftrag der Bewahrung der Schöpfung zu orientieren. Plastikmüll muss weitestgehend vermieden, Produkte so lange wie möglich genutzt werden...

Wir fordern Politik und Handel auf, die Verbreitung von Einwegprodukten konsequent zu reduzieren und das Mehrwegsystem auszubauen. Der Trend zu immer mehr Einweg-Verpackungen muss umgekehrt werden...



Foto: Dieter Hofmann

Wir fordern von Forschung, Industrie und Politik, die Entwicklung und Herstellung vollständig recycelbarer Produkte zu intensivieren. Bereits bei der Produktentwicklung muss das Kriterium der Kreislaufwirtschaft, also der Wiederverwertung als Standard angelegt werden...

Bürgerinnen und Bürger fordern wir zu einem selbstkritischen Umgang mit Kunststoffprodukten auf. Ein Umsteuern erfordert die Bereitschaft, insbesondere den Verpackungsmüll zu reduzieren. Dies geschieht durch den Kauf verpackungsfreier oder -armer Produkte und den weitgehenden Verzicht auf den verpackungsintensiven Online-Handel. Wir fordern die Bürgerinnen und Bürger auf, keinen Abfall in der Natur zu ‚entsorgen‘.“

In einer zweiten Resolution sprach sich die Synode „gegen alle Formen des Rechtsextremismus“ aus:

„Erschreckt, besorgt und gewarnt durch vielfältige rechtspopulistische Äußerungen und Agitationen sehen wir eine ernsthafte Gefahr für unsere freiheitliche Demokratie. Wir wenden uns gegen jegliche Form der Diskriminierung und Ausgrenzung von Menschen in unserer Gesellschaft... Wir sprechen uns deutlich gegen jede Form von Nationalegoismus und Eurozentrismus aus. Menschen aus der weltweiten Ökumene sind unsere Schwestern und Brüder.

Christliche Werte und Traditionen sind uns wichtig. Wir akzeptieren nicht, dass sie dazu benutzt werden, Menschen mit anderen religiösen Überzeugungen zu diffamieren oder auszuschließen. Jesus, der im Mittelpunkt unserer Kirche steht, war zuallererst jüdischer Lehrmeister. Wir wollen hellhörig sein für alle Formen von Antisemitismus – auch in unserer eigenen Tradition... Das Wissen um das Gewicht des biblischen Gebotes, Fremde zu unterstützen sensibilisiert uns für jeden Versuch, Geflüchtete und Migranten zu Sündenböcken zu machen. Wir widersprechen, wenn das Sterben von Tausenden Menschen im Mittelmeer bagatellisiert wird... Hasserfüllte Sprache lehnen wir ab und rufen zu einem friedlichen Dialog über die europäischen Grundwerte auf...“

In einem Grußwort lobte die stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Wesel, Marlies Hillefeld das Engagement des Kirchenkreises für die Schöpfung und gegen Rechtspopulismus.

Am zweiten Tag der Synode arbeiteten ihre Mitglieder zum Thema „Kirche im Umbruch – Die Evangelische Kirche im Rheinland zwischen demographischem Wandel und nachlassender Kirchenverbundenheit“. In Gruppen und im Plenum tauschten die Synodalen Ideen, Wünsche und Erfahrungen aus.

Dieter Hofmann

Aus dem Presbyterium

Die Sitzungen Ende August, im Oktober und am 13. November standen ganz im Zeichen der Verabschiedung der Jahresabschlüsse 2015 bis 2017, der Abschluss 2018 soll im Dezember folgen,

im nächsten Jahr sollen die Abschlüsse dann jeweils im 2. Quartal des Folgejahres vorliegen.

Das sogenannte *Neue Kirchliche Finanzwesen* (NKF) ist ein Buch mit siebenunddreißig Siegeln. Sehr erschwerend ist, dass in den jahresbezogenen Auswertungen im Umfang von zwei, 40 oder auch 440 Seiten zwar alles dokumentiert ist, aber ohne händische Zu- und Abrechnungen Aussagen, die für Kontroll- und Steuerungszwecke zu nachvollziehbaren Empfehlungen führen, nicht einfach abgelesen werden können. Zudem sind in diesen vier Jahren durch die Verwaltung einige abweichende Zuordnungen eingeführt worden, die in unseren arbeitsintensiven Bereichen Kindertagesstätte und Friedhof die Vergleichbarkeit zwischen den Jahren nahezu verunmöglichen.

Im Zuge der Verwaltungsoptimierung arbeiten wir im Bereich der Friedhofsgebührenkalkulation nunmehr mit dem Kompetenzzentrum Friedhöfe des Kirchenkreises Nie-

derberg zusammen. Sie neue Friedhofsgebührenordnung wurde nochmals durchgearbeitet und soll zum Jahreswechsel rechtskräftig werden. Im neuen Jahr muss dann ein neuer Dienstleister für die Friedhofs-Daten-Verwaltung gefunden werden, da der bisherige Kirchenkreis Lündenscheid dieses Geschäft einstellt.

Im November wurden die Ersatzpflanzungen für die gefällten Bäume am Friedhof beschlossen, bei der Auswahl wurde Wert auf Vielfalt, Trockenheitstoleranz und Fruchtangebot gelegt. An Rasengrabflächen sowohl im neuen, als auch im alten Teil werden neue Ablagestellen errichtet.

Mit der neuen Friedhofsordnung gibt es eine neue Partnergrabbestattungsmöglichkeit: ein Mustergrab wird im neuen Teil errichtet. An dieser Stelle sei daran erinnert, dass das Angebot, freie Grabflächen nach eigenem Ermessen zu gestalten, weiterhin gilt.

Wolfgang Schulte

Leider hat sich in der letzten Ausgabe des Gemeindebriefes ein Fehler eingeschlichen und es wurden nicht die seinerzeit aktuellen Taufen gedruckt.

Taufen aus dem Gemeindebrief 4/2019

Laura Clarendahl	Tim Siemes
Leo Heisterkamp	Jonas Kelbert
Paul Sperhake	Paul Kossik

Taufen

Jannik Nierkamp	Mala Völlmar
Lukas Nierkamp	Greta Dames

Trauung

André Bohmkamp und Gabriele geb. Ellmann
Sven Großfengels und Friederike geb. Koslowski
Dennis Christiansen und Melissa geb. Vogt
Adrian Leschnik und Maya Thielenhaus
Dino Hirsch und Lena geb. Otto

Goldene Hochzeit (50 Jahre)

Helmut Weltjen und Ingrid geb. Wortelkamp
Ernst Hövel und Renate geb. Steinbach

Verstorben ist das Gemeindeglied

Peter Gründemann, 75 Jahre

Datenschutz

Im Gemeindebrief werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie ihren Widerspruch möglichst schriftlich an Andreas Amerkamp, Kirchstr. 6, 46569 Hünxe (E-Mail: gemeindebuero@kirche-drevenack.de) erklären.

Wir bitten Sie, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann.

**Wir danken für die Spenden und Kollekten,
die von August bis Oktober 2019 zusammengekommen sind:**

Spenden

Orgelrenovierung	15,00 €
Gemeindebrief	295,00 €
Jugendhaus Damm	50,00 €
Brotverkauf Erntedank für Brot für die Welt	215,70 €
Konfi-Spende	60,66 €

Gottesdienstliche Kollekten

für die diakonischen Arbeiten in unserer Gemeinde	1.156,98 €
Jugendhaus Damm	231,67 €
Förderverein Kirche mit Kindern	184,11 €
Medica mondiale	64,87 €
Friedensdorf Oberhausen	345,22 €
Brot für die Welt, Katastrophenhilfe	113,81 €
verschiedene Landeskirchliche Kollektenzwecke	1.092,03 €

Kollekten bei Beerdigungen

Diakoniestation	510,43 €
-----------------------	----------

Kollekten bei Trauungen und Traujubiläen

Kindergarten „Die Waldstrolche“	592,26 €
Jugendhaus Damm	283,70 €

Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefs kann von den Verteilenden ausnahmsweise erst am 10. März 2020 abgeholt werden.

Redaktionsschluss für Ausgabe 1/2020: 1. Februar 2020, 12:00 Uhr.

Auflage: 1.700 Stück

Redaktion: Andreas Amerkamp (AA) (verantwortlich im Sinne des Presserechts),
Helmut Joppien (Jo), Klaus Ladda (Layout), Anne Schulte-Bunert (ASB)

Evangelische Kirchengemeinde Drevenack, Kirchstraße 6, 46569 Hünxe-Drevenack,
Tel. 02858 2674, Fax 02858 2701

E-Mail: gemeindebuero@kirche-drevenack.de

Homepage: www.kirche-drevenack.de

Bankverbindung: IBAN DE50 3566 0599 7601 0690 29, Volksbank Rhein-Lippe eG



Pfarrhaus und Gemeindebüro:
Annette Kruse
Kirchstraße 6, 46569 Hünxe,
gemeindebuero@kirche-drevenack.de
02858 2674, Fax 2701,
Öffnungszeiten Mo-Fr 9:00-11:00 Uhr

Sprechstunde im Pfarrhaus
freitags 11:15 bis 12:00 Uhr

Pfarrerin Anke Bender
anke.bender@kirche-drevenack.de
02858 2674, Fax 2701

Pfarrer Helmut Joppien
hjoppien@kirche-drevenack.de
02858 2674, Fax 2701

Pfarrer Hans Herzog (Lühlerheim)
hherzog@kirchenkreis-wesel.net
02853 4481789

Kirche, Am Kirchplatz 1, 46569 Hünxe
Küsterin Gudrun Piechocki 02858 6524

Gemeindehaus Drevenack – 2nd home,
Kirchstraße 12, 46569 Hünxe
2ndhome@web.de
Hausmeisterin Birgit Schmitz
02858 1096

Jugendhaus Damm, Zum Elsenberg 25,
46514 Schermbeck
annetteulland@t-online.de 02853 5053
Hausmeisterin Therese Gorecki
02853 39326

Familienzentrum Drevenack,
Integrative KiTa „Die Waldstrolche“,
Buschweg 3, 46569 Hünxe
waldstrolche@kirche-drevenack.de
Leiterin Ute Mäteling
02858 6441

Friedhof: Sven Domeyer 0157 72099163
fhdrevenack@web.de

Netzwerk Drevenack
Annette Ulland 0151 18956553
mail@netzwerk-drevenack.de

Evangelische Stiftung Lühlerheim,
Marienthaler Str. 10, 46514 Schermbeck
info@luehlerheim.de 02856 290
Seniorenwohnanlage Bossow-Haus
Chantal Graaf (Heimleitung)
02856 291200 graaf@luehlerheim.de
Michael Stenk (Pflegedienstleitung)
02856 291202 stenk@luehlerheim.de

Diakonisches Werk / Lutherhaus,
Korbmacherstraße 12-14, 46483 Wesel
www.diakoniewesel.de 0281 156200

Evangelische Beratungsstelle für Ehe-,
Familien- und Lebensfragen 0281 156210

Beratungsstelle für Schwangerschafts-
konflikte, Familienplanung und
Sexualpädagogik 0281 156210

Schuldner- und Insolvenzberatung
0281 156250

Evangelisches Krankenhaus Wesel:
Gemeindeschwestern / Diakoniestation
0281 1062970
Krankenhaus-Seelsorge,
Pfarrerin Gesine Gawehn, 0281 1061
Hospiz-Initiative Wesel 0281 1062977
Palliativstation im Evangelischen
Krankenhaus Wesel 0281 1062350

Marienhospital:
Pfarrerin Irmgard Berg 0281 1040
oder 02856 1041

Telefonseelsorge Niederrhein
(kostenlos!) 0800 1110111

Unser Presbyterium:

Pfarrerin Anke Bender, Vorsitzende Tel. 02858 2674

Pfarrer Helmut Joppien, (beratend)..... Tel. 02858 2674

Werner Bußmann, stv. Vorsitzender Tel. 02858 82268

Wolfgang Schulte, Finanzkirchmeister Tel. 02858 559

Hartmut Neuenhoff, Baukirchmeister Tel. 02853 4243

Andreas Amerkamp, Annika Haupt,

Gertrud Hülsmann, Dorothea Kok, Marlene Pannebäcker,

Birgit Schmitz, Reinhard Schmitz, Nadine Schulte,

Anne Schulte-Bunert, Armin Specht, Annette Ulland

Evangelischer Kirchenchor Drevenack

Leitung: Marco Rohde

Komm, lass uns träumen

Chor- und Orchesterkonzert auf dem Weg zur Weihnacht

Evangelischer Kirchenchor Drevenack

KinderKirchen Chor

Leitung: Werner Bußmann

Instrumentalisten

Marco Rohde, Gesamtleitung



**Dienstag,
17. Dezember 2019
19:00 Uhr**

Dorfkirche Drevenack

**Eintritt frei
Um eine Spende wird gebeten**